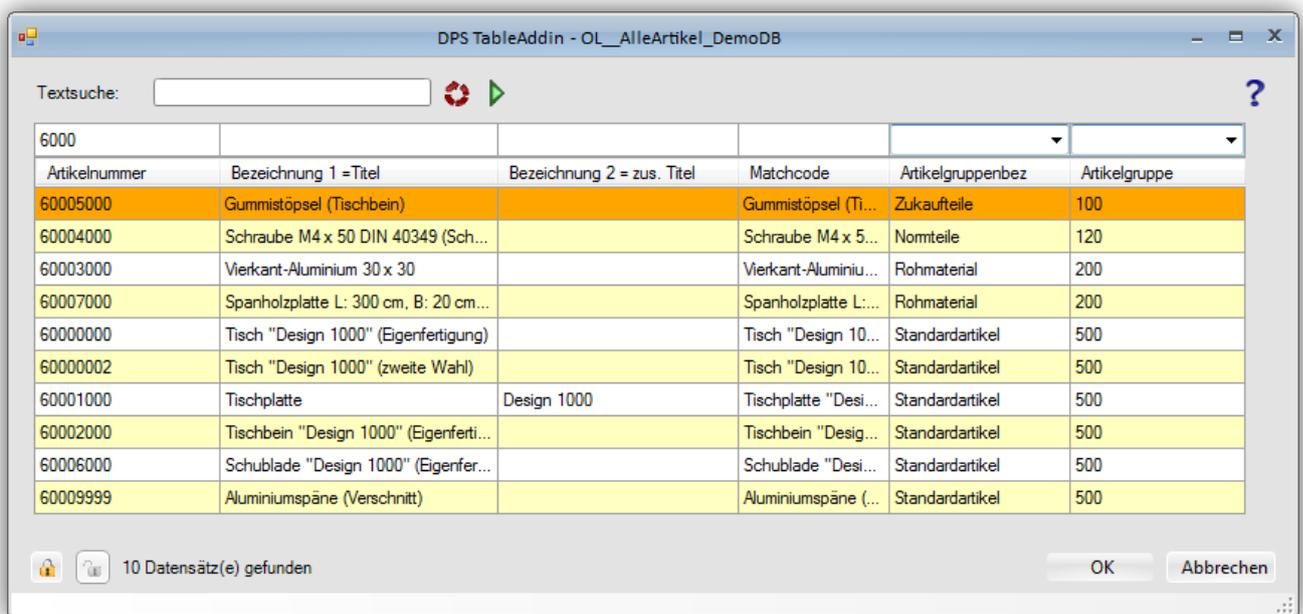


DPS-TableAddIn

Installations- und Bedienungsanleitung V2.29.1



The screenshot shows a window titled "DPS TableAddIn - OL__AlleArtikel_DemoDB". It features a search bar labeled "Textsuche:" with a refresh icon and a play icon. Below the search bar is a table with the following columns: Artikelnummer, Bezeichnung 1 = Titel, Bezeichnung 2 = zus. Titel, Matchcode, Artikelgruppenbez, and Artikelgruppe. The table contains 10 rows of data. At the bottom of the window, it displays "10 Datensätz(e) gefunden" and buttons for "OK" and "Abbrechen".

Artikelnummer	Bezeichnung 1 = Titel	Bezeichnung 2 = zus. Titel	Matchcode	Artikelgruppenbez	Artikelgruppe
60005000	Gummistöpsel (Tischbein)		Gummistöpsel (Ti...	Zukaufteile	100
60004000	Schraube M4 x 50 DIN 40349 (Sch...		Schraube M4 x 5...	Nomteile	120
60003000	Vierkant-Aluminium 30 x 30		Vierkant-Aluminiu...	Rohmaterial	200
60007000	Spanholzplatte L: 300 cm, B: 20 cm...		Spanholzplatte L...	Rohmaterial	200
60000000	Tisch "Design 1000" (Eigenfertigung)		Tisch "Design 10...	Standardartikel	500
60000002	Tisch "Design 1000" (zweite Wahl)		Tisch "Design 10...	Standardartikel	500
60001000	Tischplatte	Design 1000	Tischplatte "Desi...	Standardartikel	500
60002000	Tischbein "Design 1000" (Eigenferti...		Tischbein "Desig...	Standardartikel	500
60006000	Schublade "Design 1000" (Eigenfer...		Schublade "Desi...	Standardartikel	500
60009999	Aluminiumspäne (Verschnitt)		Aluminiumspäne (...)	Standardartikel	500

DPS Software GmbH

Esslinger Straße 7

70771 Leinfelden-Echterdingen

Mai 2015

Inhalt

1. Versionsinformation	3
1.1 Versionsnummer.....	3
1.2 Historie.....	3
1.3 Kompatibilität	3
2. Einleitung.....	4
2.1 Praktische Anwendungsfälle	5
2.2 Hinweise zur Funktionalität	5
3. Bedienung.....	6
3.1 Bedienelemente.....	6
3.2 Steuerzeichen für präzisiertes Suchen.....	8
4. Installation und Konfiguration	9
4.1 Im Überblick.....	9
4.2 EPDM-Zusatzanwendung hinzufügen	9
4.3 EPDM-Zusatzanwendung aktualisieren	10
4.4 Datenkarte anpassen	11
4.5 TableAddIn konfigurieren	12
4.6 Registrierung.....	23
4.7 Einstellungen ex- und importieren	24
4.8 Update von TableAddIn 1.0	24
5. Datenquellen bereitstellen	26
5.1 Datenbank mit Login erstellen	26
5.2 Sicht auf ERP-Datenbank.....	27
5.3 Mehrsprachigen Benennungskatalog	28
5.4 Verbindungsserver (Linked Server).....	31
5.5 ODBC-Datenquelle	34
6. Spezielle Nutzungsmöglichkeiten.....	35
6.1 Nummern erzeugen	35
6.2 Karteninhalt löschen	37
7. Fehlersuche und –beseitigung	38
8. Anhang	39
8.1 Abbildungsverzeichnis	39
8.2 Index	40

1. Versionsinformation

1.1 Versionsnummer

Die Version der beschriebenen Software und dieser Anleitung sind sowohl im Dateinamen, als auch auf dem Deckblatt zu erkennen.

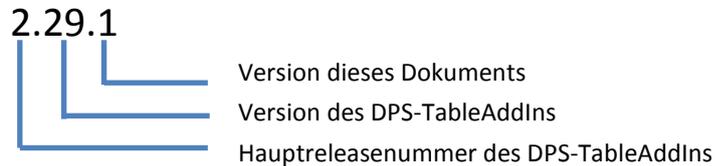


Abbildung 1: Versionsnummer

1.2 Historie

Die aktuelle Version unterscheidet sich zur bislang dokumentierten Version 2.19 insbesondere durch:

- Mehrsprachigkeit der Benutzer- und Administrationsoberfläche – siehe Abschnitt 4.5
- ODBC-Konnektivität – siehe Abschnitt 5.5
- Registrierung über die DPS-Kunden-Webseite – siehe Abschnitt 4.6
- Kompatibilität mit EPDM 2014 und SQL-Server 2012

1.3 Kompatibilität

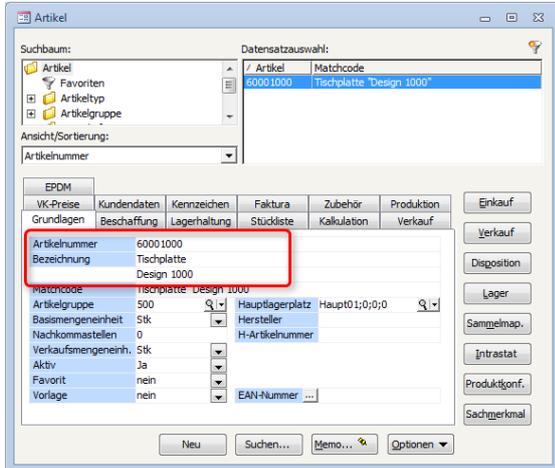
Die vorliegende Version kann betrieben werden mit:

- EPDM 2013, 2014 und 2015
- SQL-Server 2005, 2008, 2008 R2, 2012, 2014
- ODBC-Datenquellen – siehe Abschnitt 5.5

2. Einleitung

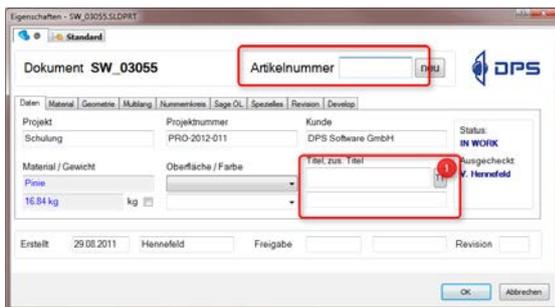
Das DPS-TableAddIn ist das Standard-Werkzeug, um auf Knopfdruck einen Datensatz aus einer anderen Datenbank (nicht-EPDM) abzufragen und in die gerade geöffnete Datenkarte einzutragen. Typischerweise sollen dabei mehrere Felder gleichzeitig mit Inhalt gefüllt werden.

Die Funktionsweise soll zunächst an einem Beispiel erläutert werden.



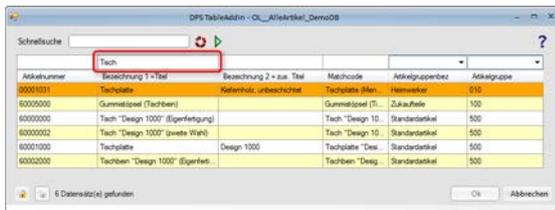
Das Bauteil (eine Tischplatte), welches gezeichnet wird, existiert bereits ERP-Datenbank¹. Die nebenstehende Abbildung zeigt den Datensatz.

Für den Ablauf ist kein Eingriff in das ERP-System über die reguläre ERP-Benutzeroberfläche erforderlich.



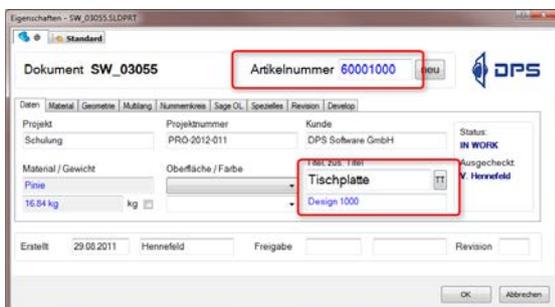
Der Anwender klickt aus dem normalen Ablauf heraus, z. B. nachdem SolidWorks die Datenkarte des neuen Dokuments anzeigt, auf einen Button ①.

In dieser Situation möchte man die markierten Felder (Artikelnummer, Bezeichnung 1 und 2) schnell und fehlerfrei übernehmen.



Das DPS-TableAddIn zeigt die konfigurierten Datenbankfelder in tabellarischer Darstellung. Der Anwender kann sortieren und beliebig filtern.

In der nebenstehenden Abbildung sind diejenigen Artikel herausgefiltert, die „Tisch“ in der Bezeichnung enthalten.



Nach Auswahl eines Datensatzes ist eine Reihe von Feldern auf der EPDM-Datenkarte ausgefüllt.

Auch Felder, wie z. B. Artikelgruppe, die nicht auf der PDM-Datenkarte existieren, können zum Filtern oder zu Informationszwecken genutzt werden.

¹ Alle Screenshots und Datenbanktabellen zeigen das ERP-System „Sage-OfficeLine“. Die Funktionalität ist aber auch mit anderen ERP-Systemen möglich.

2.1 Praktische Anwendungsfälle

Generell kann das DPS-TableAddIn herangezogen werden, um beliebige Datenbanken abzufragen. Einige, häufige Anwendungsfälle sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Daten	Datenbank
Artikelstammdaten (Nummer, Bezeichnung)	ERP-System (siehe Einführungsbeispiel, oben)
Kunden oder Lieferanten (Name, Nummer, Ort, etc.)	ERP-System oder CRM-System
Auftrags-/Projektnummer	ERP-System
Benennungen in verschiedenen Sprachen	Separate Datenbank
Werkstoffe (Nummer, hausinterne Bezeichnung)	ERP-System oder separate Datenbank

Table 1: Anwendungsfälle

In den Anwendungsfällen, in denen die Quelldatenbank bereits existiert, wird es erforderlich sein, eine entsprechende Abfrage einzurichten. Dies kann anspruchsvoll und aufwändig sein, so dass es im Regelfall durch die Betreuer der jeweiligen Datenbank durchgeführt wird. Das prinzipielle Vorgehen ist exemplarisch in Kapitel 5.2 beschrieben.

Das DPS-TableAddIn kann auch herangezogen werden, wenn es noch keine entsprechende Datenbank gibt. Diese wird dann als separate Datenbank auf dem EPDM-SQL-Server eingerichtet, wie in Kapitel 5.3 am Beispiel eines mehrsprachigen Benennungskatalogs ausgeführt ist.

2.2 Hinweise zur Funktionalität

Für alle Anwendungsfälle gelten die folgenden Aspekte:

- Das DPS-TableAddIn greift ausschließlich lesend auf die Quelldatenbank zu. Es ist nicht möglich Datensätze in Fremddatenbanken zu verändern oder hinzuzufügen.
- Um die Felder der Datenkarte auszufüllen, muss die Datei ausgecheckt sein²
- Das DPS-TableAddIn kann auch als „Datenbank-Viewer“ eingesetzt werden ohne dass es PDM-Felder beschreibt. Zu diesem Zweck kann es gestartet werden, unabhängig davon, ob die Datei ausgecheckt oder eingeklickt ist.
- Die Datenquelle ist als Tabelle oder Sicht (View) auf einem MS SQL-Server bereitzustellen. Dies kann ein beliebiger SQL-Server sein, sofern die Clients über das Netzwerk darauf zugreifen können. Andere SQL-Datenbanken, z. B. Oracle, Progress oder andere Datenquellen können über einen sog. Verbindungsserver (Linked Server) angebunden werden.
- Seit Version 2.22.0 kann das DPS-TableAddIn auch eine ODBC-Datenquelle ansprechen. Alle Einstell- und Nutzungsmöglichkeiten verhalten sich vergleichbar zu Nutzung einer SQL-Datenbank bzw. –sicht. Allerdings gibt es zahlreiche „Dialekte“ dieses Verbindungsstandards, so dass nicht in allen Fälle eine Nutzung dieser Schnittstelle möglich ist.
- Das DPS-TableAddIn kann auch Felder beschreiben, die schreibgeschützt sind. Damit kann z. B. erzwungen werden, dass ausschließlich Werte aus einem Benennungskatalog verwendet werden.
- Das Anzeige- und Auswahlfenster kann nur über einen Kartenbutton aufgerufen werden. Dabei kann es sich um Datei-, Ordner- und Vorlagenkarten handeln.
- Das DPS-TableAddIn kann nicht mehrere Anzeige- und Auswahlfenster zur gleichen Zeit anzeigen. Gleichwohl können mehrere Kartenbuttons für verschiedene Zwecke bereitgestellt werden.

² Dies gilt bis EPDM 2012. Ab EPDM 2013 ist es mit nicht-versionsgebundenen Variablen eingeschränkt möglich auch Variablen von eingeklickten Dateien zu ändern.

3. Bedienung

3.1 Bedienelemente

Auf der aktiven Karte kann das DPS-TableAddIn über einen Button gestartet werden. Dabei wird – sofern eingerichtet – ein bereits eingegebener Wert als Startwert direkt als Filter angewandt. So könnte z. B. in Abbildung 2 vor dem Aufruf der Wert „6000“ in das Feld Artikelnummer eingegeben worden sein, bevor das DPS-TableAddIn gestartet wurde.

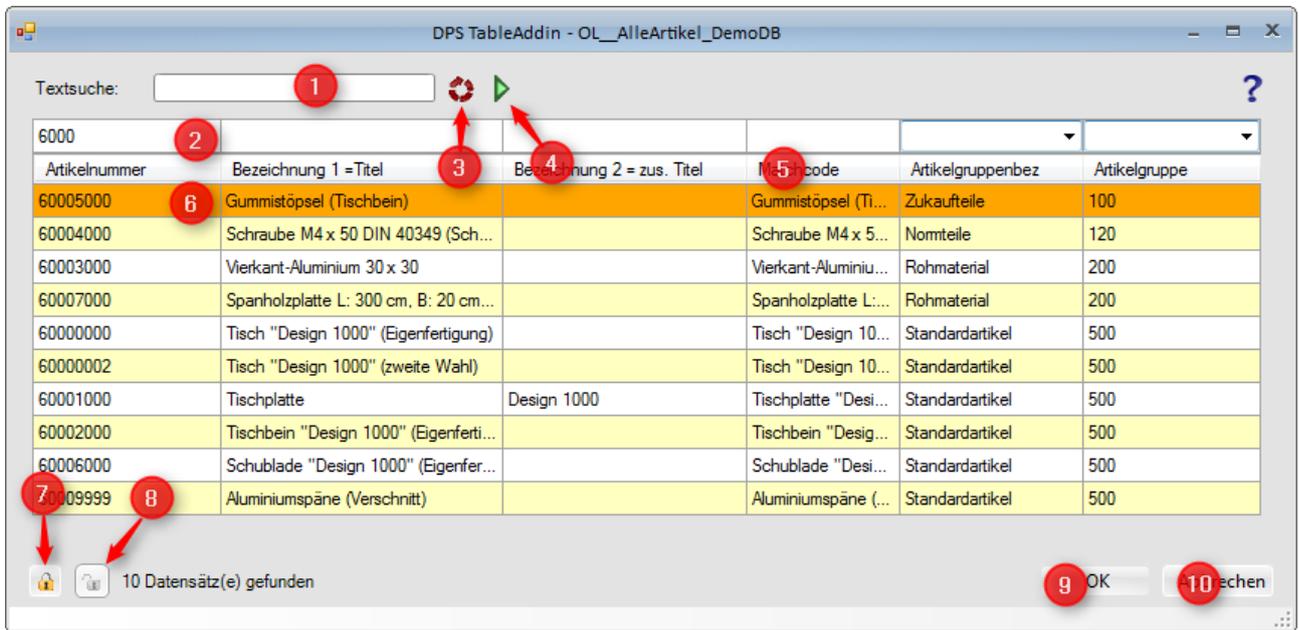


Abbildung 2: Bedienelemente im Anzeige- und Auswahlfenster

Im Überblick

- (1) Schnellsuche – Nach dem eingegebenen Wert wird in allen Feldern gesucht.
- (2) Spaltenfilter – oberhalb jeder Spalte kann intuitiv ein Filterkriterium für die Spalte darunter eingegeben werden.
- (3) Filterkriterien entfernen – Alle Spaltenfilter und das Schnellsuchfeld werden geleert.
- (4) Suche auslösen – Anhand des Werts im Schnellsuchfeld ① und der ggf. gesetzten Spaltenfilter werden die Datensätze gefiltert
- (5) Spaltenköpfe – Zeigen, welches Datenbankfeld in der Spalte enthalten ist. Beim Klick auf einen Spaltenkopf wird nach der zugehörigen Spalte sortiert
- (6) Gewählter Datensatz – Der hervorgehobene Datensatz wird per Doppelklick oder OK ⑨ in die Karte übertragen
- (7) Spalteneinstellungen sperren – Änderungen der Breite oder Reihenfolge der Spalten werden für den Benutzer gespeichert
- (8) Spalteneinstellungen auf Vorgabe zurücksetzen – Gespeicherte, individuelle Spalteneinstellungen verwerfen
- (9) OK – Datensatz in Karte eintragen
- (10) Abbrechen – Fenster schließen, ohne Datensatz in die Karte einzutragen

Ein Eingabe in einem Spaltenfilterfeld wird erst wirksam, wenn Sie Enter drücken oder in ein anderes Spaltenfilterfeld klicken (das Feld den Fokus verliert)!

Im Detail

①, ④ *Schnellsuche*

Das Schnellsuchfeld bewirkt, dass Datensätze gefiltert werden, die den Suchwert in einer beliebigen Textspalte enthalten.

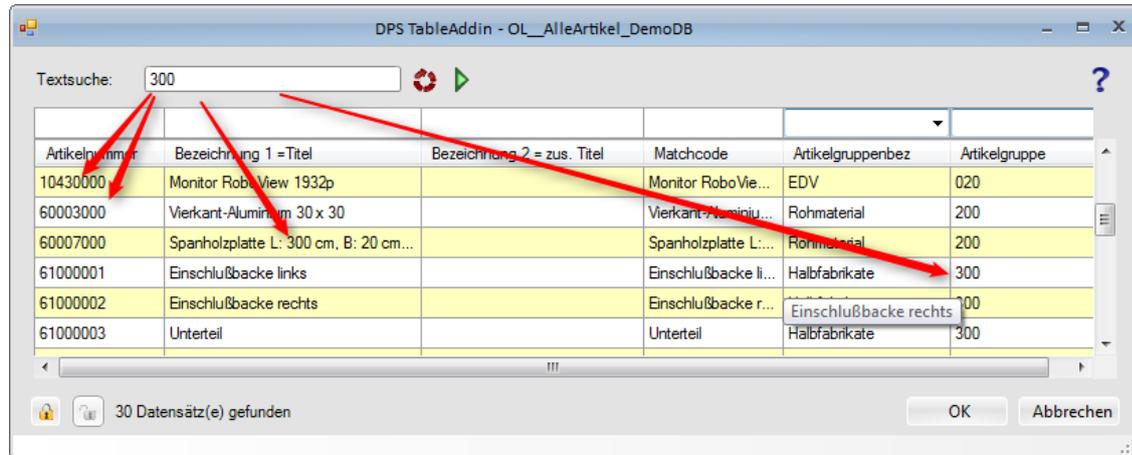


Abbildung 3: Schnellsuche findet in allen Spalten

Wenn die Option „Direkt Suchen bei Eingabe im Schnellsuchfeld“ [Abbildung 32-④] gesetzt ist, wird nach jedem Tastendruck im Schnellsuchfeld [Abbildung 3] sofort nach dem eingegebenen Wert gefiltert. Ist diese Option NICHT gesetzt, kann der Anwender erst den Suchbegriff vollständig eingeben und muss danach auf die Schaltfläche [Abbildung 2-④] klicken, oder Enter auf der Tastatur drücken.

② *Spaltenfilter*

Das DPS-TableAddIn erlaubt das Suchen bzw. Filtern nach allen angezeigten Spalten. Dabei kann der Anwender intuitiv die gewünschten Filterkriterien eintippen bzw. aus der Liste auswählen (z. B. Artikelgruppe in Abbildung 3).

③ *Filterkriterien entfernen*

Alle eingegebenen Filterkriterien können durch Klicken auf diesen Button wieder entfernt werden.

⑤ *Spaltenköpfe*

In erster Linie sollen die Spaltenköpfe dem Anwender zeigen, welche Information in der Spalte zu sehen ist. Der Text auf den Spaltenköpfen wird auch als *Überschrift* bezeichnet. Deshalb kann in der Konfiguration des DPS-TableAddIns für jeden Spaltenkopf ein gut verständlicher Begriff gewählt werden, vgl. Abschnitt 4.5.5-②. Darüber hinaus kann jeder Anwender die Reihenfolge der angezeigten Spalten und die Spaltenbreite, sowie die Sortierreihenfolge einstellen.

Verschieben Sie die Trennlinie zwischen zwei Spaltenköpfen, um die Breite der Spalten zu ändern

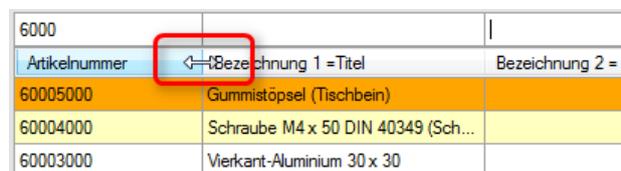


Abbildung 4: Spaltenbreite ändern

Ziehen Sie den Spaltenkopf mit gedrückter Maustaste an eine andere Stelle, um die Reihenfolge zu ändern.

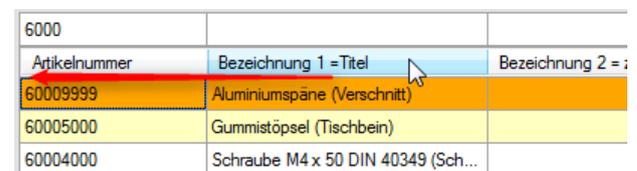


Abbildung 5: Spaltenreihenfolge ändern

Klicken Sie einmal auf einen Spaltenkopf, um nach der Spalte zu sortieren, bei erneutem Klick wird die Sortierreihenfolge umgedreht. Die Sortierung wird durch einen kleinen, dreieckigen Pfeil angezeigt

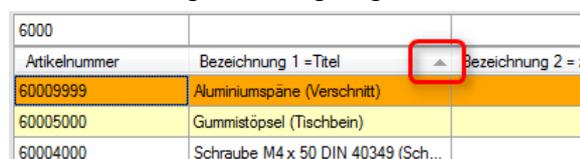


Abbildung 6: Sortierreihenfolge im Spaltenkopf

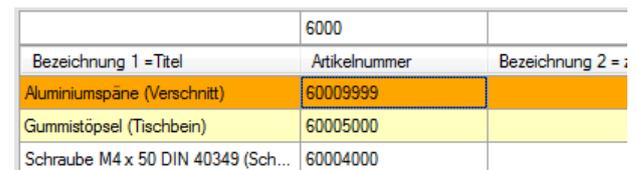


Abbildung 7: Geänderte Spaltenreihenfolge

⑥ *Gewählter Datensatz*

Die Daten aus dem gewählten Datensatz werden per Doppelklick auf die markierte Zeile oder durch Klick auf den OK-Button ⑨ in die entsprechenden Felder der EPDM-Datenkarte übernommen, sofern das Dokument ausgecheckt ist. Ist das Vorschaufenster [Abbildung 38] eingeschaltet, wird der gewählte Datensatz dort in vertikaler Anordnung dargestellt.

⑦ *Spalteneinstellungen sperren*

Wie in Abschnitt ⑤, oben beschrieben lassen sich die Reihenfolge und die Breite der Spalten anpassen. Jeder Benutzer kann seine individuell eingestellten Spalten sichern, indem er den Button ⑦ „Spalteneinstellungen sperren“ betätigt. Für jeden Einstellungssatz, also für unterschiedliche Nutzungen des DPS-TableAddIn kann das Layout individuell gespeichert werden.

⑧ *Spalteneinstellungen auf Servervorgabe zurücksetzen*

Wenn der Benutzer die Spalteneinstellungen gesperrt hat ⑦, ist es möglich auf die Servereinstellungen zurückzuschalten, indem dieser Button betätigt wird. Solange die Spalteneinstellungen nicht gesperrt wurden, ist dieser Button deaktiviert, so wie in Abbildung 2-⑧ zu sehen.

3.2 Steuerzeichen für präzisiertes Suchen

Die in Abschnitt Bedienelemente beschriebenen Suchfilter sind einfach und intuitiv zu bedienen. In einigen Fällen wird man jedoch genauere Suchmerkmale eingeben wollen, was mit den hier beschriebenen Steuerzeichen möglich ist. Diese können sowohl auf das Textsuchfeld, als auch auf alle Spaltenfilter angewandt werden.

Steuerzeichen	Beschreibung
=	Wird dem zu suchenden Wert ein „gleich“-Zeichen vorangestellt, wird nur exakt der eingegebene Begriff gesucht
>	Wird der Eingrenzung ein „Größer“-Zeichen vorangestellt, werden nur Ergebnisse angezeigt, die größer als der Suchwert sind (Textvergleich).
<	Wird der Eingrenzung ein „Kleiner“-Zeichen vorangestellt, werden nur Ergebnisse angezeigt, die kleiner als der Suchwert sind (Textvergleich).
%	Innerhalb eines Suchwerts kann ein Prozentzeichen als Wildcard eingesetzt werden. Es kann beliebig viele Zeichen repräsentieren
_	Innerhalb eines Suchwerts kann ein Unterstrich als Wildcard für ein einzelnes Zeichen eingesetzt werden. Er repräsentiert genau ein Zeichen.
[ABC]	Eckige Klammern erlauben eine Wildcard aus einer bestimmten Menge von Zeichen. Z. B. bedeutet [ABC], dass an der entsprechenden Stelle ein A, ein B, oder ein C stehen muss.
[!ABC]	Eckige Klammern erzwingen den Ausschluss aus einer bestimmten Menge von Zeichen. Z. B. bedeutet [!ABC], dass an der entsprechenden Stelle kein A, kein B, und ein kein C stehen darf.

Tabelle 2: Steuerzeichen

4. Installation und Konfiguration

4.1 Im Überblick

Die einzelnen Schritte sind in den folgenden Unterkapiteln ausführlich erläutert.

1. Datenquelle mit Zugangsdaten (Tabelle oder Sicht) auf MS SQL-Server bereitstellen (lassen) siehe Kapitel 5
 - o Servername, ggf. Instanz = ?
 - o Datenbank
 - o Tabelle oder Sicht
 - o Login (möglichst nicht sa !)
 - o Passwort
2. Zusatzanwendung hinzufügen (aus .cex-Datei per Drag & Drop übernehmen oder .dll mittels Zusatzanwendung hinzufügen)
3. Kartenbutton hinzufügen
 - o DPS_TableAddin <:KEY:>
4. Zusatzanwendung konfigurieren
 - o Einstellungssatz mit gleichem KEY anlegen
 - o Für alle Felder festlegen: Überschrift, Konfigurationseinstellungen, Variable, Startwert
 - o Optionen für den Einstellungssatz prüfen
5. An anderem Client testen (ggf. Rechner neu starten)
6. Registrieren Sie die Software über das DPS-Kundenportal

4.2 EPDM-Zusatzanwendung hinzufügen

Das DPS-TableAddIn wird nur einmal als Zusatzanwendung hinzugefügt, kann dann für mehrere, verschiedene Zwecke verwendet werden.

4.2.1 Einspielen einer .cex/.caf-Datei

In der Regel wird die Zusatzanwendung als .cex-Datei bereitgestellt. Nach einem Doppelklick auf die kann die darin enthaltene Zusatzanwendung per Drag & Drop in den Tresor übertragen werden, wie in Abbildung 8 dargestellt.

Üblicherweise können die Clients sofort auf die Zusatzanwendung (nachdem die Einstellungen erfolgt sind) zugreifen. Mitunter müssen die Clients neu gestartet werden. Ein Neustart des Servers ist nicht erforderlich.

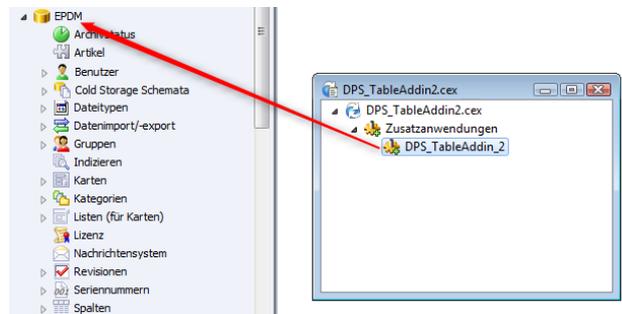


Abbildung 8: Zusatzanwendung in Tresor einfügen

4.2.2 Hinzufügen von .dll-Dateien als Zusatzanwendung

Wenn die Zusatzanwendung als (gezippte) Sammlung von einzelnen Dateien bereitgestellt wird, erfolgt das Hinzufügen in den nachfolgend beschriebenen Schritten.

Rufen Sie in der Administration über das Kontextmenü (Rechte Maustaste auf Zusatzanwendungen) den Befehl „Neue Zusatzanwendung“ auf [Abbildung 9].

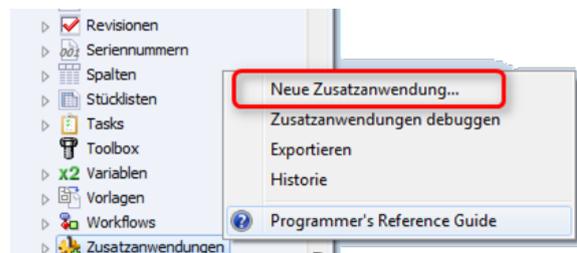


Abbildung 9: Neue Zusatzanwendung

In dem Auswahldialog ist der Dateityp zunächst von *.dll-Dateien auf „Alle Dateien (*.*)“ umzuschalten, wie in Abbildung 10 gezeigt.

Wählen Sie nun alle bereitgestellten Dateien aus. Sie können mit gedrückter Maustaste ein Fenster über die Liste der Dateien ziehen. Klicken Sie im Anschluss auf „Öffnen“.

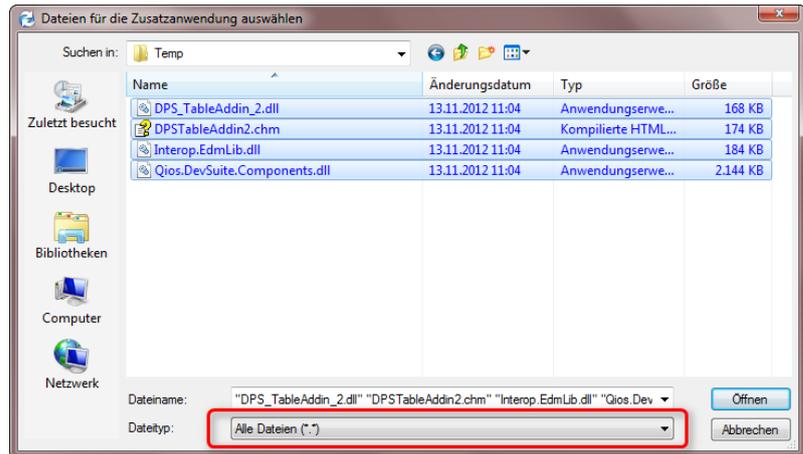


Abbildung 10: Dateien für Zusatzanwendung auswählen

Danach erscheint zur Bestätigung das Fenster. Im späteren Verlauf der Einrichtung benötigen Sie die genaue Syntax des Befehlsaufrufs. Sie können den Befehlsaufruf [Abbildung 11-①] markieren und mittels Strg+C in die Zwischenablage kopieren. Bestätigen Sie das Fenster dann per Klick auf „OK“.

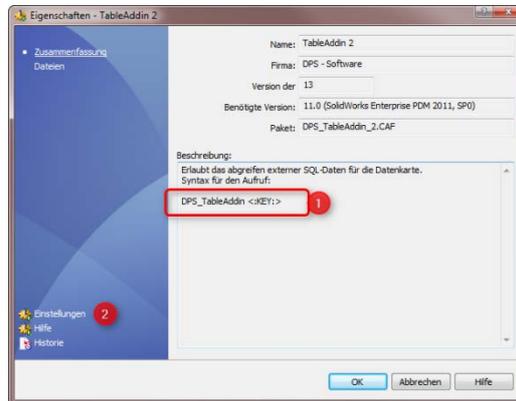


Abbildung 11: Eigenschaften der Zusatzanwendung

4.3 EPDM-Zusatzanwendung aktualisieren

Bei einer Aktualisierung von einer Version des DPS-TableAddIn V2.x auf eine neuere bleiben alle Einstellungen des DPS-TableAddIn V2.0 (siehe Abschnitt 4.5) erhalten, sollten aber sicherheitshalber überprüft werden.

Die Aktualisierung der früheren Version des DPS-TableAddIn 1.0 ist in Kapitel 4.8 beschrieben.

4.3.1 Einspielen einer .cex/.caf-Datei

Wenn eine neue Version des DPS-TableAddIn eingespielt werden soll, kann die Zusatzanwendung, wie in Abschnitt 4.2.1 beschrieben, in den Tresor eingefügt werden. In diesem Fall erscheint jedoch eine Meldung, die darauf hinweist, dass ein vorhandenes Element aktualisiert wird, die durch Klick auf „Ja“ zu bestätigen ist.

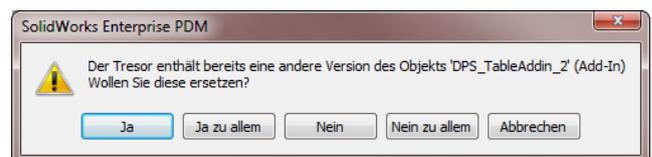


Abbildung 12: Hinweis, dass Zusatzanwendung aktualisiert wird

Hinweis: Die Clients müssen neu gestartet werden, um das aktualisierte DPS-TableAddIn nutzen zu können. Ein Neustart des Servers ist nicht erforderlich.

4.3.2 Erneuern von Zusatzanwendung.dll-Dateien

Bitte entfernen Sie die Zusatzanwendung zunächst, indem Sie nach Rechtsklick auf die Zusatzanwendung DPS_TableAddIn_2 den Befehl „Entfernen...“ aufrufen und bestätigen.

Nach dem Entfernen der Zusatzanwendung wird die neue Version als neue Zusatzanwendung in das System eingefügt, wie in Abschnitt 4.1 beschrieben.

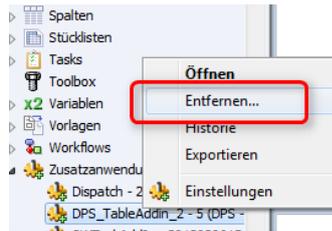


Abbildung 13: Zusatzanwendung entfernen

Hinweis: Die Clients müssen neu gestartet werden, um das aktualisierte DPS-TableAddIn nutzen zu können. Ein Neustart des Servers ist nicht erforderlich.

4.4 Datenkarte anpassen

4.4.1 Karte im Editor öffnen

Öffnen Sie zunächst die Datenkarte im Karteneditor, indem Sie in der Administration einen Doppelklick auf die gewünschte Karte machen [Abbildung 14]. In der daraufhin geöffneten Karte ist nun eine Schaltfläche hinzuzufügen und einzustellen [Abbildung 15].

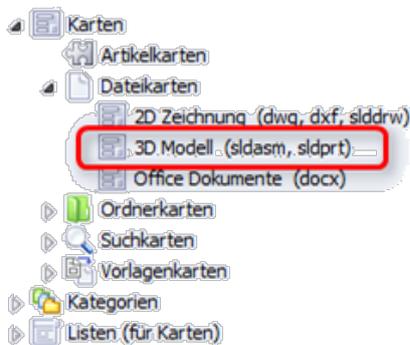


Abbildung 14: Karte auswählen und öffnen

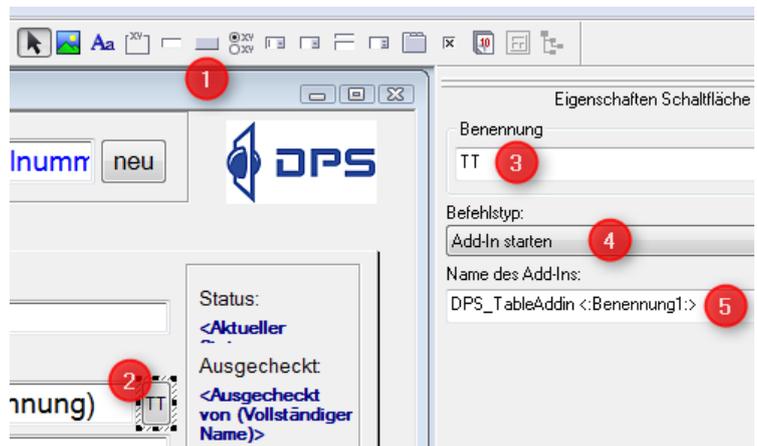


Abbildung 15: Schaltfläche im Karteneditor einrichten

4.4.2 Schaltfläche platzieren

Klicken Sie auf das Icon „Befehlsschaltfläche hinzufügen“ ① und ziehen Sie die Schaltfläche auf die gewünschte Größe ②. Sie können die Größe und Position jederzeit im Karteneditor verändern.

4.4.3 Schaltfläche einstellen

Tragen Sie in den „Eigenschaften der Schaltfläche“, am rechten Rand des Karteneditors zunächst den Text im Feld „Benennung“ ③ ein, den die Anwender sehen sollen. Dieser Text hat keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der Schaltfläche und kann beliebig gewählt werden, z. B. „...“, „TableAddIn“, „ERP-Abfrage“, „Benennungskatalog“ o.ä.

Im Befehlstyp ④ ist „Add-In starten“ auszuwählen.

4.4.4 Key wählen und eintragen

Fügen Sie in das Feld „Name des Add-Ins“ ⑤ den Text **DPS_TableAddin <:Key:>** ein. Sie können dazu den Text aus dem Fenster „Eigenschaften der Zusatzanwendung“ [Abbildung 11] kopieren. Sie können dieses Fenster jederzeit öffnen, indem Sie in der Administration einen Doppelklick auf die Zusatzanwendung „DPS_TableAddIn“ machen.

Wählen Sie einen sinnvollen Begriff als Key (Schlüsselwort) zwischen den Doppelpunkten, beispielsweise „Artikel_aus_ERP“ oder „Benennungskatalog“. Somit ergibt sich in diesem Feld z. B. DPS_TableAddin <:Benennungskatalog:>. Sie benötigen den hier gewählten Key im nächsten Abschnitt zur Konfiguration des Add-Ins.

Hinweis: Sie können eine Schaltfläche kopieren, wenn Sie das DPS-TableAddIn für verschiedene Anwendungen nutzen möchten. Korrigieren Sie in der kopieren Schaltfläche nicht nur das Feld „Name des Add-Ins“ ⑤, sondern kontrollieren auch, dass wiederum der Befehlstyp ist „Add-In starten“ ④ ausgewählt ist.

4.5 TableAddIn konfigurieren

4.5.1 Einstellungsfenster öffnen

Nachdem die Datenkarte vorbereitet und die Zusatzanwendung eingespielt ist, können Sie die eigentlichen Einstellungen für das DPS-TableAddIn vornehmen. Rufen Sie dazu in der EPDM-Administration über die rechte Maustaste den Befehl „Einstellungen“ für das DPS-TableAddIn auf [Abbildung 16].

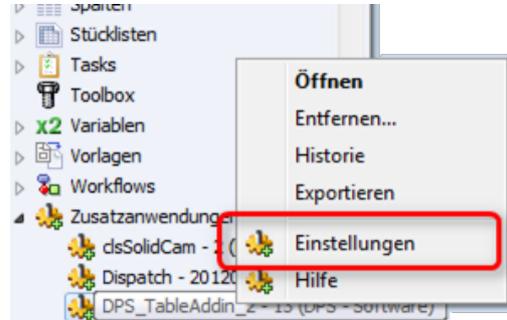


Abbildung 16: Einstellungsdialog öffnen

Das Einstellungsfenster kann alternativ aus dem Fenster „Eigenschaften der Zusatzanwendung“ über den Befehl „Einstellungen“ geöffnet werden, siehe Abbildung 11-②.

4.5.2 Allgemeine Einstellungsbefehle

Das Optionen-Fenster bietet Zugriff auf die folgenden, allgemeinen Funktionen:

- (1) Menü öffnen – siehe Abschnitt 4.5.3
- (2) Neuen Einstellungssatz erstellen
- (3) Aktiven Einstellungssatz speichern – nur verfügbar wenn ein neuer oder geänderter Einstellungssatz aktiv ist.
- (4) Aktiven Einstellungssatz löschen – nur verfügbar wenn ein neuer oder geänderter Einstellungssatz aktiv ist.
- (5) Hilfe aufrufen
- (6) Versionsinformation und Registrierung anzeigen
- (7) Sprache für das Administrationswerkzeug wählen



Abbildung 17: Optionen "Startseite"

Wenn Sie das Optionen-Fenster zum ersten Mal öffnen oder einen weiteren Einstellungssatz ergänzen möchten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Neuen Einstellungssatz erstellen“ und fahren mit der Einrichtung fort, wie ab Seite 13 beschrieben.

4.5.3 Menü-Einstellungsbefehle

Das Optionen-Menü öffnet sich durch einfachen Klick auf die runde Fläche in der linken, oberen Ecke.

Im Menü stehen folgende Befehle zur Auswahl:

- (1) Neuen Einstellungssatz erstellen – identisch mit dem allgemeinen Befehlsicon [Abbildung 17-②]
- (2) Aktiven Einstellungssatz speichern – identisch mit dem allgemeinen Befehlsicon [Abbildung 17-③] – nur verfügbar wenn ein neuer oder geänderter Einstellungssatz aktiv ist.
- (3) Aktiven Einstellungssatz löschen – identisch mit dem allgemeinen Befehlsicon [Abbildung 17-④] – nur verfügbar wenn ein neuer oder geänderter Einstellungssatz aktiv ist.



Abbildung 18: Optionen mit geöffnetem Menü

- (4) Import – gespeicherte *.dpstba-Datei oder Einstellungen vom DPS-TableAddIn 1.0 einlesen – siehe Abschnitt 4.7

- (5) Export – Einstellungssatz als *.dpstba-Datei speichern – siehe Abschnitt 4.7
- (6) Versions- und Urheberrechtsinformation anzeigen
- (7) Bereits vorhandene Einstellungssätze können hier angeklickt und anschließend geändert werden.

4.5.4 Einstellungssatz – Datenbank-Anmeldeinformationen

Nachdem Sie den allgemeinen Befehl „Neuen Einstellungssatz“ aufgerufen haben, sind zunächst die Datenbank-Anmeldeinformationen einzutragen (siehe unten). Geben Sie zuallererst den Namen des Einstellungssatzes im Feld „Key“ [Abbildung 19-①] ein. In dieses Feld ist exakt derselbe Key einzutragen, den Sie der zugehörigen Karten-Schaltfläche gegeben haben [vgl. Abschnitt 4.4.4).

Nachdem der Einstellungssatz gespeichert wurde [Abbildung 17-③ bzw. Abbildung 18-②] kann der Key nicht mehr verändert werden.

Hinweis: Falls es zu einer Abweichung zwischen dem Key des Einstellungssatzes und dem Key im Befehlsaufruf der Schaltfläche gekommen ist, funktioniert die Schaltfläche nicht. Dies kann z. B. durch einen Tippfehler passieren. Öffnen Sie in diesem Fall erneut die Karte im Karteneditor und passen den Befehlsaufruf der Schaltfläche an den Key des Einstellungssatzes an (vgl. Abschnitt 4.4.3).

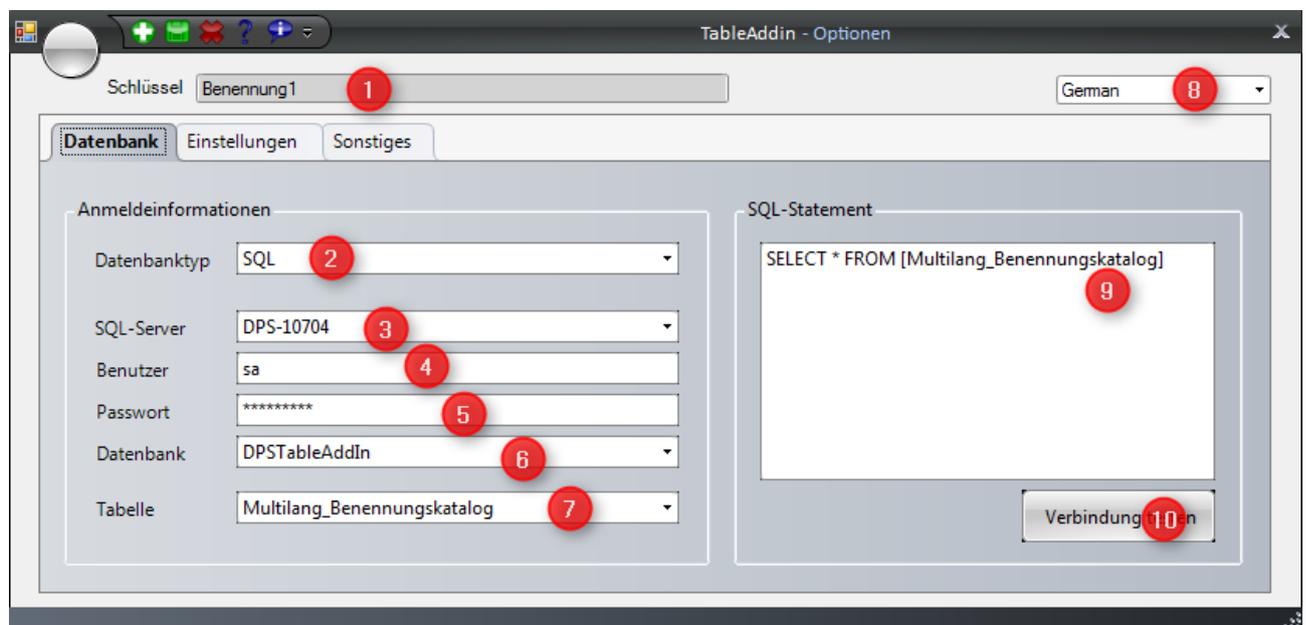


Abbildung 19: DPS-TableAddIn-Optionen "Datenbank"

- (1) Nachdem Sie der Key eingegeben haben, geben Sie bitte der Reihe nach alle Einstellungen ein, die in Abbildung 19 zu sehen und im Folgenden beschrieben werden.
- (2) Datenbanktyp – Wählen Sie zwischen SQL-Server und ODBC (die folgenden Ausführungen beziehen sich auf den Regelfall „SQL-Server“)
- (3) SQL-Server – Bitte geben Sie hier einen MS SQL-Server (2005 oder 2008) ein. Sie können den Namen manuell tippen, oder sich die im Netz sichtbaren Server auflisten lassen, indem Sie die kleine Schaltfläche am rechten Rand anklicken. Allerdings kommt es vor, dass der gewünschte Server nicht in der Liste aufgeführt wird, z. B. wenn er sich in einem anderen IP-Subnet befindet. Dies stellt kein Problem dar, solange der Server erreichbar ist³. Es kann sich hierbei um den PDM-SQL-Server oder einen anderen Server handeln.

Wenn der SQL-Server als benannte Instanz installiert ist, muss der Name der Instanz getrennt durch einen Backslash an den Servernamen angefügt werden: „<Servername>\<Instanz>“

In Einzelfällen, insb. wenn der Zugriff über VPN-Leitungen übertragen wird, kann es erforderlich sein, an den Namen des SQL-Servers (ggf. mit Instanz) mit einem Komma getrennt, die verwendete Portnummer anzufügen „<Servername>\<Instanz>,1434“

- (4) Tragen Sie einen Benutzer ein, der mindestens Leserecht auf die zu verwendende Tabelle bzw. Sicht hat. DPS empfiehlt zu diesem Zweck einen separaten SQL-Benutzer anzulegen.

³ Der Server muss per Ping erreichbar sein und über den Port 1433 bzw. 1434 (benannte Instanz) kommunizieren können.

- (5) Im Feld Passwort ist das zugehörige Passwort für den SQL-Benutzer zu hinterlegen. Dabei ist in jedem Fall die SQL-Anmeldung erforderlich. [vgl. Abbildung 55]
- (6) Sofern der gewählte Benutzer in den SQL-Systemeinstellungen Leserecht hat, werden die verfügbaren Datenbanken aufgelistet. Wenn der Benutzer ausschließlich Leserecht auf einer Datenbank hat, ist diese Datenbank manuell einzugeben, da keine Liste sämtlicher Datenbanken abgefragt werden darf. Dies ist als Regelfall anzusehen.
- (7) Nach Eingabe oder Auswahl der zu verwendenden Datenbank können alle vorhandenen Tabellen und Sichten, für die Leserecht vorhanden ist, aufgelistet und die gewünschte ausgewählt werden.
- (8) Sprache: Die hier getroffene Auswahl betrifft nur die Administration, nicht das Anzeige- und Ausgabefenster
- (9) Das Fenster „SQL-Statement“ ist schreibgeschützt und soll lediglich verdeutlichen, wie auf die Datenbank zugegriffen wird.
- (10) Klicken Sie zum Abschluss auf die Schaltfläche „Verbindung testen“. Wenn alle Einstellungen richtig sind, erscheint eine kleine Meldung „Verbindung OK.“

4.5.5 Einstellungssatz – Einstellungen

Blättern Sie auf die Registerkarte „Einstellungen“ um, nachdem Sie die Verbindung zur Datenbank hergestellt haben. In dem hier verwendeten Beispiel wird ein Benennungskatalog mit deutschen und englischen Begriffen eingebunden, mit dem die beiden Variablen „Titel“ und „Titel_EN“ synonym gefüllt werden sollen.

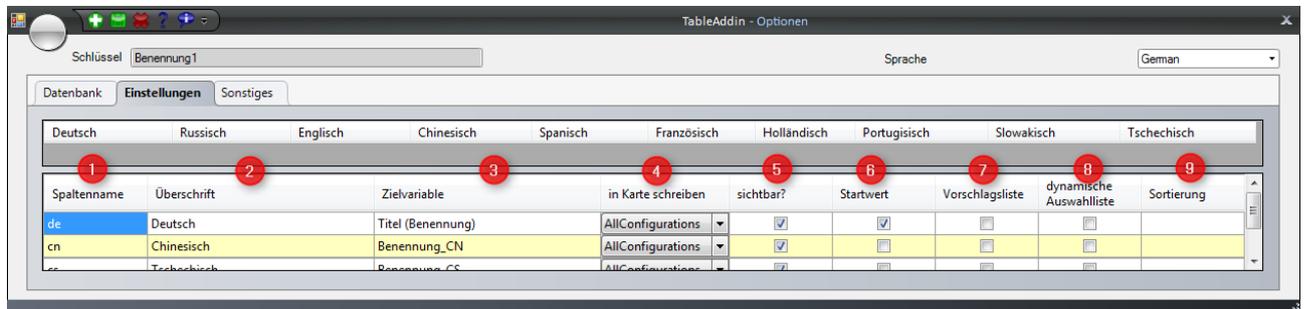


Abbildung 20: DPS-TableAddIn-Optionen "Einstellungen"

Im Überblick

- (1) Spaltenname – hier werden die in der Datenbanktabelle bzw. –sicht verwendeten Namen angezeigt. In dieser Spalte können Sie keine Änderung vornehmen
- (2) Überschrift – geben Sie hier die Texte ein, die die Anwender später im Auswahlfenster sehen sollen, z. B. „Deutsch“ und „Englisch“
- (3) Zielfeld – tragen Sie für alle Variablen, die beschrieben werden sollen, hier den Namen der EPDM-Variable ein, z. B. „Titel“, „Titel_EN“.
- (4) In Karte schreiben – stellen Sie für jede Zeile ein, ob die Variable in alle Konfigurationen, in die aktive, oder gar nicht in die Karte geschrieben werden soll.
- (5) Sichtbar? – Setzen Sie für in allen Spalten, die später sichtbar sein sollen, hier das Häkchen. Das DPS-TableAddIn kann auch nicht dargestellte Daten in die Karte schreiben.
- (6) Startwert – Ist das Häkchen gesetzt, wird direkt nach dem Aufruf des DPS-TableAddIns mit dem Wert aus der Datenkarte gefiltert (siehe Abbildung 29)
- (7) Vorschlagsliste – Diese Option bewirkt, dass die Benutzeroberfläche die vorhandenen Werte als Liste anbietet (siehe Abbildung 30)
- (8) Dynamisch – diese Option ist als Ergänzung zur Einstellung „Vorschlagsliste“ zu verstehen. Ist diese Option gesetzt, zeigt die Vorschlagsliste nur Werte die im gerade herausgefilterten Bereich vorkommen. Ist die Option nicht gesetzt, zeigt die Vorschlagsliste stets alle Werte des jeweiligen Datenbankfeldes.
- (9) Sortierung – Das DPS-TableAddIn kann die dargestellten Informationen nach mehreren Spalten sortieren. Geben Sie einen 1 in das Feld ein, nach dem primär sortiert werden soll, eine 2 für das nachgeschaltete Sortierkriterium, usw. Wenn hier nichts eingetragen wird, dann erscheinen die Daten in der gleichen Reihenfolge wie sie vom SQL-Server geliefert werden. In einer Datenbanksicht kann die Sortierung bereits eingestellt werden.

Gehen Sie alle Zeilen durch und nehmen mindestens in den Spalten ②, ③, ④ und ⑤ eine sinnvolle Einstellung vor!

Im Detail

① *Spaltenname*

Der Spaltenname und die Reihenfolge der Spalten sind durch die Tabellenstruktur bzw. die verwendete Sicht festgelegt. Bitte erstellen Sie eine geeignete Sicht VOR dem Einrichten des DPS-TableAddIns. Wenn eine neue Sicht angelegt wird, kann über einen sog. Alias der Spaltenname gewählt werden.

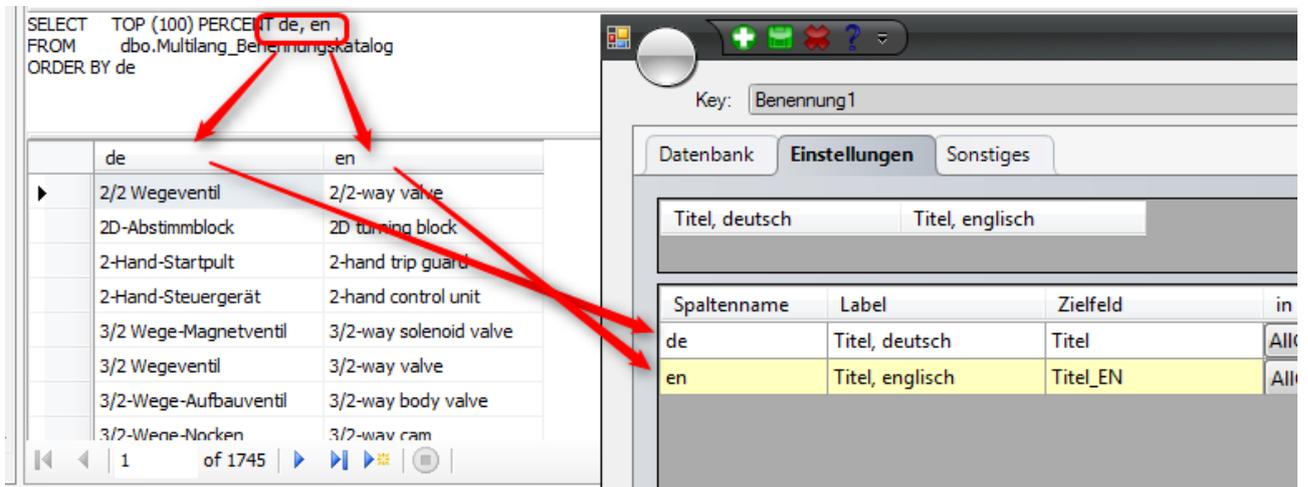


Abbildung 21: Zusammenhang SQL-Abfrage, Spaltenname

② *Überschrift*

Geben Sie im Fenster „Optionen-Einstellungen“ [Abbildung 20] gut verständliche Begriffe ein., die die Anwendern später im Auswahlfenster sehen sollen, z. B. „Deutsch“ und „Englisch“

Im oberen Bereich erscheint eine Vorschau der Spaltenüberschriften, sobald das Häkchen im Feld „Sichtbar?“ gesetzt ist, wie nebenstehend dargestellt.

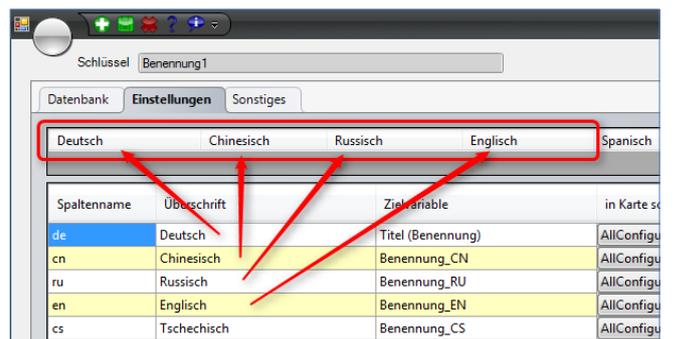


Abbildung 22: Optionen: Vorschau der Überschrift

Sie können in der Vorschau der Spaltenüberschriften [Abbildung 22] die Reihenfolge voreinstellen, indem Sie mit der Maus das komplette Vorschau-Kästchen greifen und verschieben, siehe Abbildung 23. Auch die Breite der Spalten lässt sich hier voreinstellen. Ziehen Sie dazu die dünne Trennlinie zwischen den Kästchen auf die gewünschte Breite (der Mauszeiger wandelt sich dann in einen Rechts-Links-Pfeil, wie in Abbildung 25 dargestellt. Der Anwender sieht im Anzeige- und Auswahlfenster die Überschrift, wie in Abbildung 24 zu sehen ist.

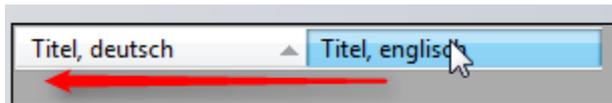


Abbildung 23: Spaltenreihenfolge ändern



Abbildung 25: Spaltenbreite ändern

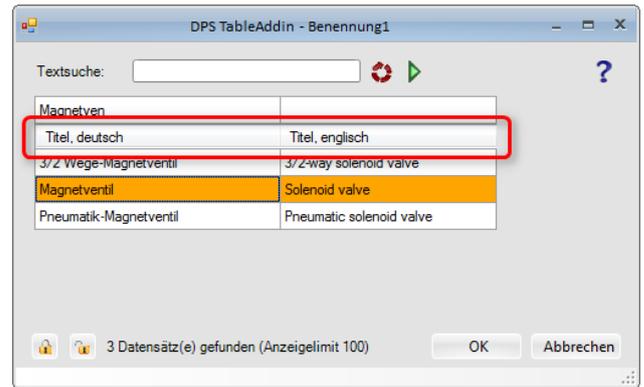


Abbildung 24: Spaltenüberschrift im Anzeige- und Auswahl-fenster

③ Zielfeld

Jede Zeile im Einstellungsfenster entspricht einer Spalte der Quelldatenbank. Tragen Sie jeweils den Namen der zugehörigen Variablen in das Feld „Zielfeld“ ein, wie in Abbildung 26 verdeutlicht.

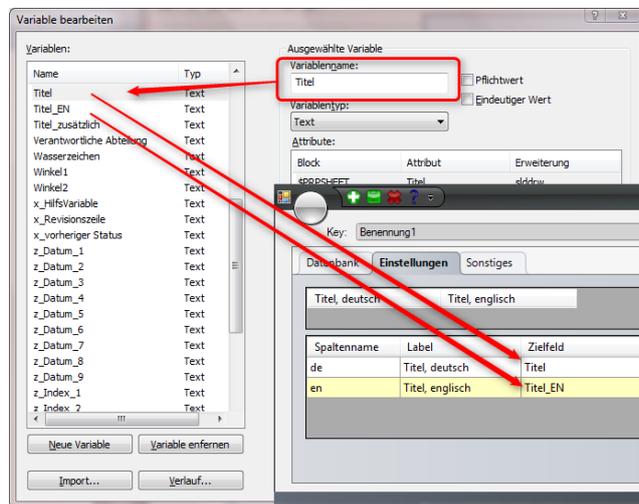


Abbildung 26: Zuordnung Variable – Zielfeld

Tipp: Solange das Einstellungsfenster geöffnet ist, ist ein Zugriff auf die Variablen in der EPDM-Administration nicht möglich. Sie können die Administration über das Startmenü jedoch ein weiteres Mal starten und in dem zweiten Fenster die gewünschten Variablen-namen in die Zwischenablage kopieren und im Einstellungsfenster einfügen.

Wenn Sie Variablen nur zum Auswählen oder Anzeigen im DPS-TableAddIn dargestellt haben möchten, braucht keine Variable im „Zielfeld“ eingetragen zu werden.

④ in Karte schreiben (Verhalten hinsichtlich Konfigurationen)

Bitte wählen Sie in jeder Zeile, also für jede zu beschreibende Variable, wie mit Konfigurationen verfahren werden soll. Es stehen die in Abbildung 27 gezeigten Möglichkeiten zur Verfügung.

NoCardValues – Die Information wird nur angezeigt, nicht in die EPDM-Datenkarte eingetragen. Das Feld kann zum Suchen und Filtern und zur Anzeige genutzt werden, sofern es sichtbar geschaltet ist.

CurrentConfiguration – Der gewählte Wert wird nur in die aktive Konfiguration eingetragen. Dies ist sinnvoll, wenn i.d.R. verschiedene Konfigurationen unterschiedliche Artikel darstellen

AllConfigurations – Der gewählte wird in alle Konfigurationen eingetragen. Dabei spielt es keine Rolle, ob das Feld auf der Datenkarte die Einstellung „Aktualisiert alle Konfigura-

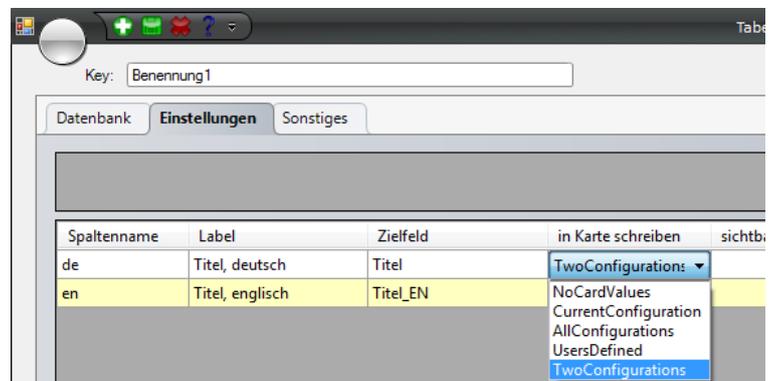


Abbildung 27: "in Karte schreiben" (Verhalten hinsichtlich Konfigurationen)

tionen“ trägt. Dies dürfte jedoch in der Regel der Fall sein.

UserDefined – Der Anwender kann, wie in Abbildung 28 dargestellt, bei jedem Aufruf des DPS-TableAddIns entscheiden, welche Konfigurationen beschrieben werden. Der Auswahlbereich wird nur eingeblendet wenn mehrere Konfigurationen vorhanden sind.

TwoConfigurations:

Diese Einstellung bewirkt folgendes Verhalten: Wenn das Teil mehrere Konfigurationen hat, wird nur die aktive Konfiguration beschrieben. Gibt es nur eine Konfiguration, wird der Wert in diese Konfiguration und zusätzlich in die @-Konfiguration geschrieben.

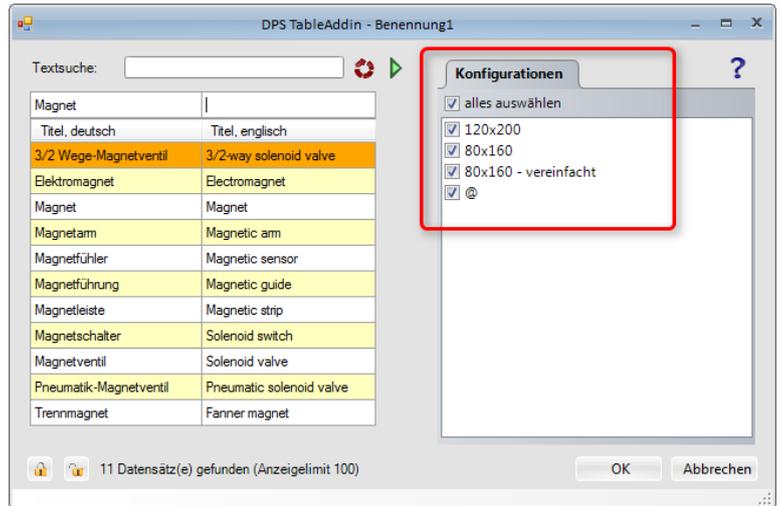


Abbildung 28: Konfigurationsauswahl im Anzeige- und Auswahlfenster

(8) Sichtbar?

Häufig gibt es in Datenbanktabellen Identnummer o.ä. die für den Anwender unverständlich sind und deshalb unsichtbar bleiben sollen. Setzen Sie für in allen Spalten, die später sichtbar sein sollen, hier das Häkchen.

Es ist möglich mit dem DPS-TableAddIn nicht dargestellte Daten in die Karte zu schreiben, wenn die Information für den Anwender nicht von Interesse, aber für die Datenbank relevant ist.

Die Sichtbarkeit entscheidet nicht darüber, ob das Feld in die Variablen geschrieben (siehe oben), oder als Startwert ausgewertet wird (siehe unten). Beides ist mit sichtbaren und mit unsichtbaren Feldern möglich.

(9) Startwert

Ist das Häkchen gesetzt, wird direkt nach dem Aufruf des DPS-TableAddIns mit dem Wert aus der Datenkarte gefiltert.

In Abbildung 29 ist zu erkennen, dass der Anwender vor dem Aufruf des DPS-TableAddIns „schalter“ in das Feld Titel eingetragen hat, welches in den Optionen als „Startwert“ markiert ist. Wird dann das DPS-TableAddIn gestartet wird direkt eine gefilterte Liste angezeigt, in diesem Fall nur Datensätze, die „schalter“ im deutschen Titel enthalten.

Diese Option ist für die Anwender ausgesprochen angenehm, kann natürlich nur eingesetzt werden, wenn das Feld auf der Datenkarte beschreibbar ist, so dass der Anwender ein Startwert in der Karte eingeben kann. Siehe hierzu auch Abschnitt „Eindeutige Ergebnisse sofort übernehmen“, auf der nächsten Seite.

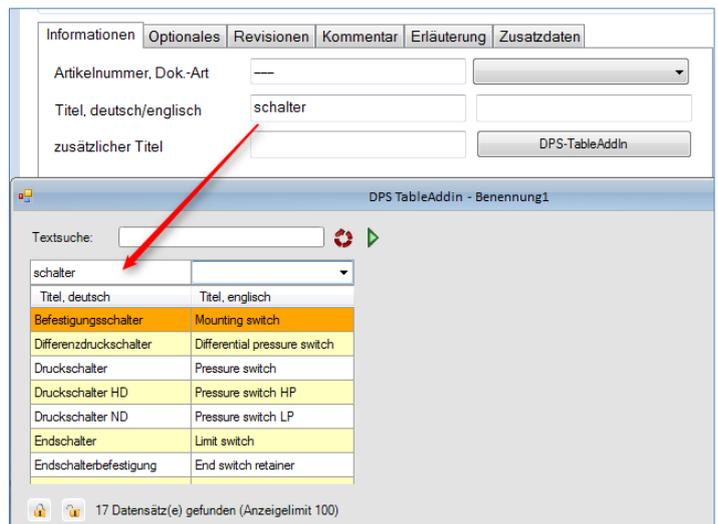


Abbildung 29: Anzeige direkt anhand Startwert gefiltert

Hinweis: Die Option „Startwert“ kann z. Zt. nur dann genutzt werden, wenn das Feld nicht als „Vorschlagsliste“ (siehe unten) gesetzt ist.

(10) Vorschlagsliste

Diese Option bewirkt, dass die Benutzeroberfläche die vorhandenen Werte als Liste anbietet. Dies ist dann sinnvoll, wenn nur wenige *unterschiedliche* Informationen zu erwarten sind, beispielsweise zeigt die Abbildung 30 Artikel-Stammdaten aus dem ERP-System – für jeden Artikel ist eine Artikelgruppe (in anderen System auch als Warengruppe bezeichnet) hinterlegt. Für das Feld Artikelgruppen ist hier die Option „Vorschlagsliste“ eingeschaltet.

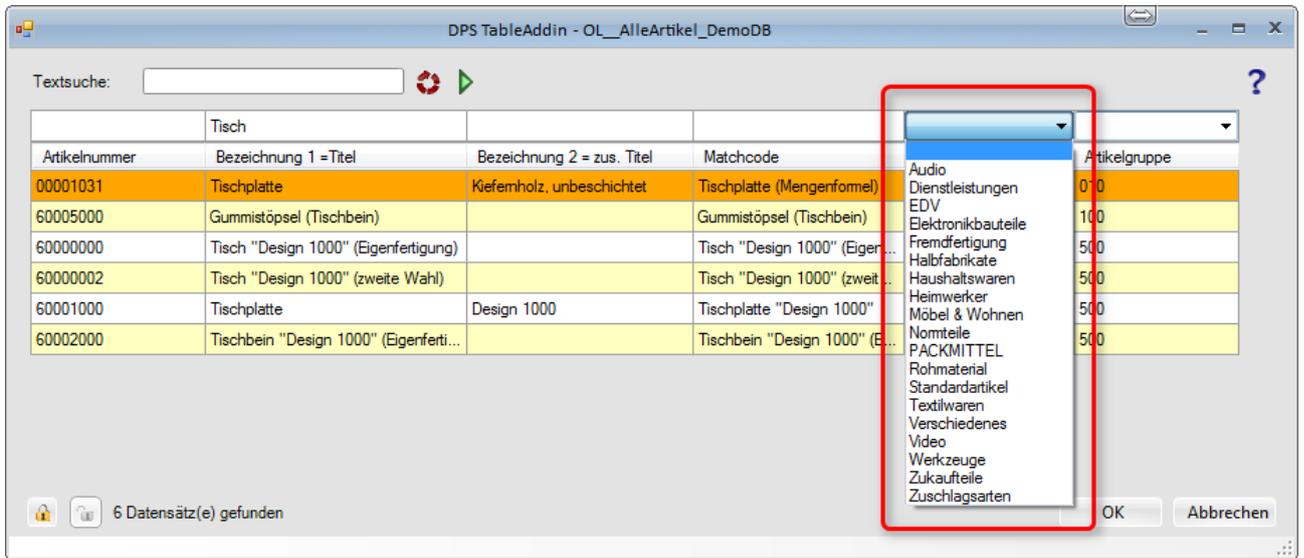


Abbildung 30: Feld als Vorschlagsliste (Artikelgruppe)

(11) Dynamische Auswahlliste

diese Option ist als Ergänzung zur Einstellung „Vorschlagsliste“ zu verstehen. Ist diese Option gesetzt, zeigt die Vorschlagsliste nur Werte die im gerade herausgefilterten Bereich vorkommen. In Abbildung 31 werden z. B. in der Liste für das Feld „Artikelgruppe“ nur Werte gezeigt, die in den 6 sichtbaren Datensätzen vorkommen. Ist die Option nicht gesetzt, zeigt die Vorschlagsliste stets alle Werte des jeweiligen Datenbankfeldes, so wie in Abbildung 30 zu sehen ist.

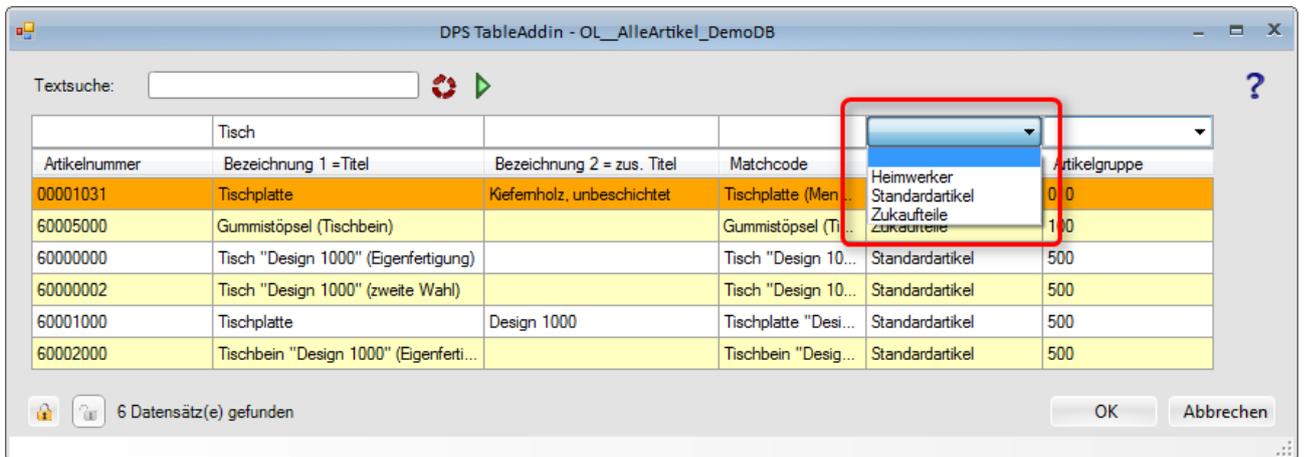


Abbildung 31: Feld als Vorschlagsliste mit dynamischer Eingrenzung

(12) Sortierung

Das DPS-TableAddIn kann die dargestellten Informationen nach mehreren Spalten sortieren. Geben Sie einen 1 in das Feld ein, nach dem primär sortiert werden soll, eine 2 für das nachgeschaltete Sortierkriterium, usw. Wenn hier nichts eingetragen wird, dann erscheinen die Daten in der gleichen Reihenfolge wie sie vom SQL-Server geliefert werden. In einer Datenbanksicht kann die Sortierung bereits eingestellt werden.

4.5.6 Einstellungssatz – Sonstiges

Klicken Sie auf den Reiter „Sonstiges“, nachdem Sie die Feldeinstellungen vorgenommen haben.

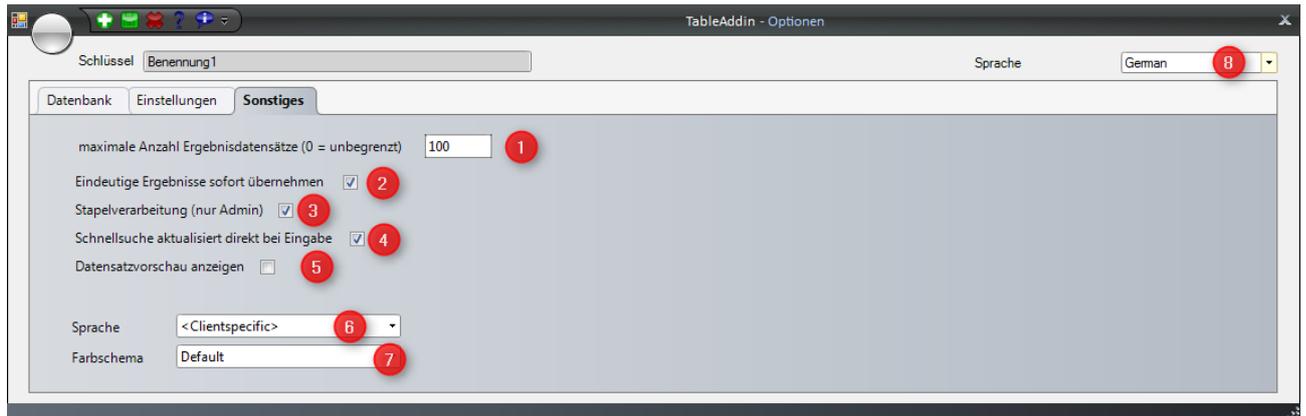


Abbildung 32: DPS-TableAddIn-Optionen "Sonstiges"

Im Überblick

- (1) Maximale Anzahl – Begrenzen Sie die Anzahl der anzuzeigenden Datensätze, wenn das DPS-TableAddIn auf umfangreiche Tabellen angewandt wird.
- (2) Eindeutige Ergebnisse sofort übernehmen – Wird ein Startwert genutzt [siehe Abbildung 29] und genau ein Datensatz gefunden, wird das Anzeige- und Auswahlfenster nicht angezeigt, sondern die gefundenen Werte direkt in die EPDM-Datenkarte geschrieben (Stealth-Modus).
- (3) Stapelverarbeitung (nur Admin) – In Sonderfällen kann das DPS-TableAddIn mehrere Datenkarten im Stapelbetrieb beschreiben.
- (4) Schnellsuche aktualisiert direkt bei Eingabe – bei jedem Tastendruck wird das angezeigte Ergebnis sofort aktualisiert
- (5) Datensatzvorschau – Darstellung des gewählten Datensatzes in Spaltenform (Bsp.: Siehe Abbildung 38, S. 21)
- (6) Sprache – Wählen Sie eine Anzeigesprache für die Anwender
- (7) Farbschema – Wählen Sie ein Farbschema, das Ihnen zusagt.
- (8) Sprache der Administrationsoberfläche

Im Detail

① Maximale Anzahl

Wenn das DPS-TableAddIn genutzt wird, um eine Tabelle oder Sicht mit sehr vielen Zeilen anzuzeigen, sollte hier ein Wert im Bereich 100..500 eingetragen werden, um unnötig lange Wartezeiten für die Anwender zu vermeiden. Der hier gesetzte Wert begrenzt nur die Anzahl der angezeigten Werte, bei Änderung der Suchbegriffe wird erneut die Datenquelle erneut abgefragt, so dass stets der vollständige Datenbestand nach dem Gewünschten durchsucht wird.

Technisch wird der hier gesetzte Wert im Select-Befehl eingefügt: `SELECT TOP 100 * FROM ...`

② Eindeutige Ergebnisse sofort übernehmen

Wir ein Startwert genutzt (siehe vorheriges Kapitel, Punkt ⑨) und genau ein Datensatz gefunden, wird das Anzeige- und Auswahlfenster nicht angezeigt, sondern die gefundenen Werte direkt in die EPDM-Datenkarte geschrieben.

In dem hier gewählten Beispiel hat der Anwender bereits „Befestigungsschalter“ in das Feld Titel ① eingetragen und klickt dann auf den Button ② zum Starten des DPS-TableAddIns.

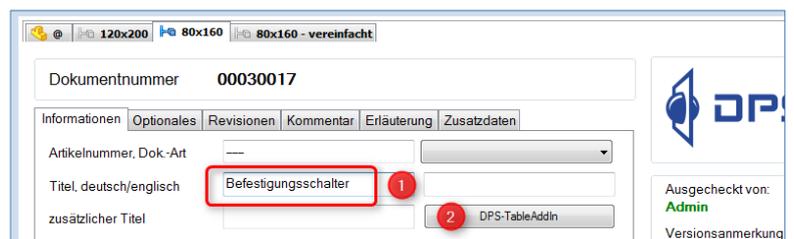


Abbildung 33: Startwert in EPDM-Datenkarte eingetragen

Das Anzeige- und Auswahlfenster zeigt genau einen Datensatz, der anhand des Startwertes aus dem Gesamt-Datenbestand herausgefiltert worden ist.

Der Anwender muss das Fenster mit OK oder per Doppelklick auf die hervorgehobene Zeile schließen.

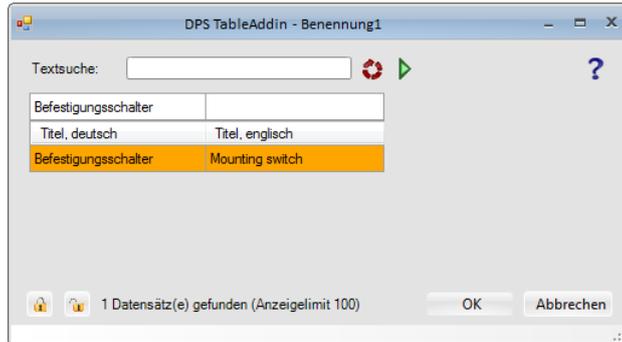


Abbildung 34: Anzeige- und Auswahlfenster mit eindeutigem Ergebnis

Im Anschluss ist der englische Begriff ebenfalls eingetragen.

Anmerkung: Auch der deutsche Begriff wurde geschrieben, auch wenn sich kein optischer Unterschied ergibt.



Abbildung 35: Datenkarte mit deutschem und englischen Variablenwert

Wird die Option „Eindeutige Ergebnisse sofort übernehmen“ eingeschaltet, überspringt das DPS-TableAddIn in derartigen Fällen das Anzeige- und Auswahlfenster und füllt sofort die Felder auf der EPDM-Datenkarte aus.

Da den Anwendern in vielen Fällen klar ist, dass es genau ein Ergebnis zu dem bereits eingegebenen Startwert gibt, fühlt sich so das Ausfüllen der Datenkarte „flüssiger“ an, was von den Anwendern begrüßt wird.

Wenn die betroffenen Felder auf der Datenkarte bereits ausgefüllt sind, wie beispielsweise in Abbildung 35 zu sehen ist, entsteht beim Klicken auf den Button der Eindruck, dass nichts passiert. Somit ist nicht zu erkennen, ob das DPS-TableAddIn überhaupt angesprochen ist. Schalten Sie diese Option deshalb erst ein, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass das DPS-TableAddIn wunschgemäß arbeitet!

③ Stapelverarbeitung (nur Admin)

Sollte sich – typischerweise im Rahmen einer Bestandsdatenübernahme – die Situation ergeben, dass man mit dem DPS-TableAddIn die Datensätze von viele Dateien vervollständigen möchte, kann diese Option in Betracht gezogen werden. Dabei müssen alle Dateien einen Startwert (z. B. Artikelnummer) haben, mit dem sich jeweils ein eindeutiges Ergebnis ergibt.



Abbildung 36: Kontextmenü der Stapelverarbeitung

Nach Aktivierung der Option ist ein neuer Befehl im Dateien-Kontextmenü „TableAddIn“, dessen Untermenü alle Einstellungssätze zeigt, bei denen diese Option gesetzt ist. U.U. ist der Menübefehl erst nach einem Neustart des Clients sichtbar. (Der Menüeintrag wird nur dem Benutzer „Admin“ eingeblendet)

Die Stapelverarbeitung birgt eine Reihe von Besonderheiten und ist nur für die Anwendung durch geschulte DPS-Mitarbeiter vorgesehen!

④ Schnellsuche aktualisiert direkt bei Eingabe

Das in Abbildung 37-① gezeigte Schnellsuchfeld wirkt als Filter auf alle Felder. Wenn die Option „Schnellsuche aktualisiert direkt bei Eingabe“ gesetzt ist, wird bei jeder Eingabe im Textsuchfeld, also bei jedem Tastendruck, eine neue SQL-Abfrage an den Server geschickt. Bei umfangreichen Datenbanken oder einer langsamen Netzwerkverbindung zum Server kann dies die Eingabe des Filterbegriffs unerwünscht verzögern.

Ist die Option nicht gesetzt, muss die Abfrage manuell durch Klick auf das grüne Abfrageicon ② ausgelöst werden, was u.U. für die Anwender angenehmer ist. Alternativ kann auf Enter auf der Tastatur gedrückt werden.

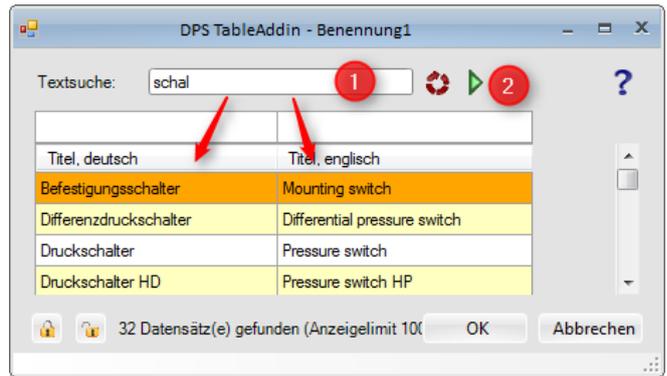


Abbildung 37: Nutzung des Textsuchfelds

⑤ Datensatzvorschau anzeigen

Die Option „Datensatzvorschau anzeigen“ stellt den selektierten Datensatz als Block innerhalb des Anzeige- und Auswahlfensters dar, wie in Abbildung 38 dargestellt. Diese Option kann sinnvoll sein, wenn sehr viele Spalten zu sehen sind und/oder, wenn das DPS-TableAddIn in diesem Zusammenhang primär als Viewer für eine andere Datenbank eingesetzt wird.

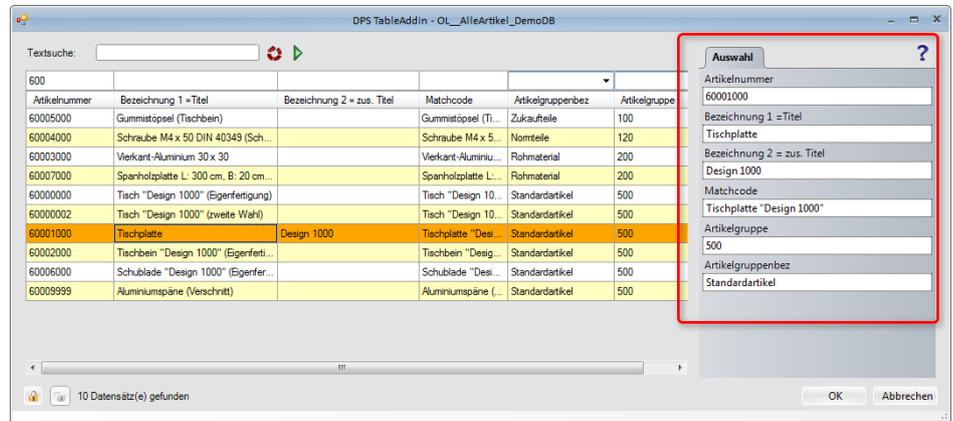


Abbildung 38: Datensatzvorschau im Anzeige- und Auswahlfenster

⑥ Anwendersprache

Für jeden Anpassungssatz kann die Sprache festgelegt werden, wie in Abbildung 39 gezeigt ist. Die Option <Client-Specific> bewirkt, dass jeweils die Sprache des Betriebssystems ausgelesen wird.

Die gewählte Sprache verändert weder die angezeigten Werte, noch die eingestellten Überschriften, lediglich die Bedienelemente und Informationstexte im Auswahl- und Anzeigefenster, wie in den nachstehenden Abbildungen zu sehen ist.

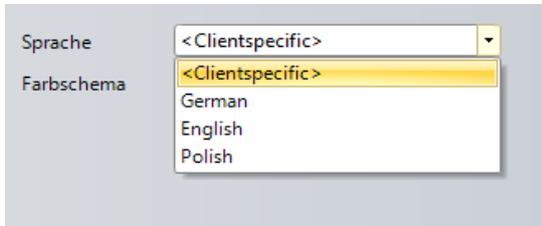


Abbildung 39: Auswahl der Anwendersprache

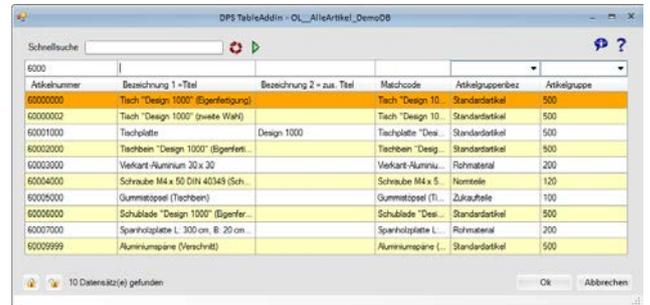


Abbildung 40: Anwendersprache "Deutsch"

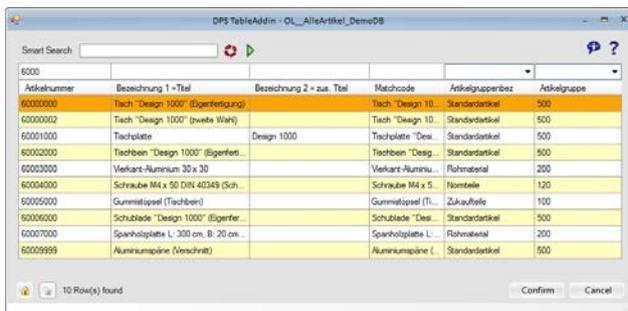


Abbildung 41: Anwendersprache "Englisch"

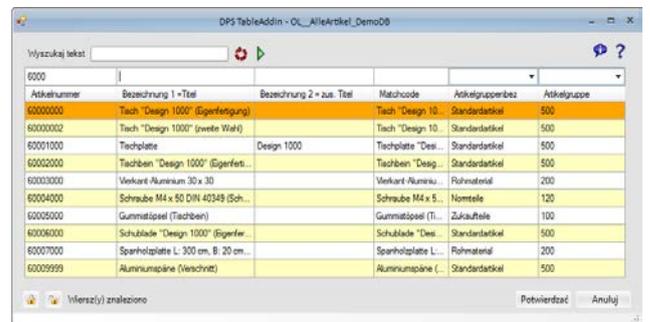


Abbildung 42: Anwendersprache "Polnisch"

⑦ Farbschema

Wählen Sie hier ein Farbschema, welches Ihnen zusagt. Denkbar ist auch, dass verschiedene Einstellungssätze, also Anwendungsfälle des DPS-TableAddIns mit verschiedenen Farbsätzen eingestellt werden, um Verwechslungen zu vermeiden.

⑧ Administrationssprache

Sie können jederzeit die Sprache der Benutzeroberfläche des Administrationsfensters wählen.

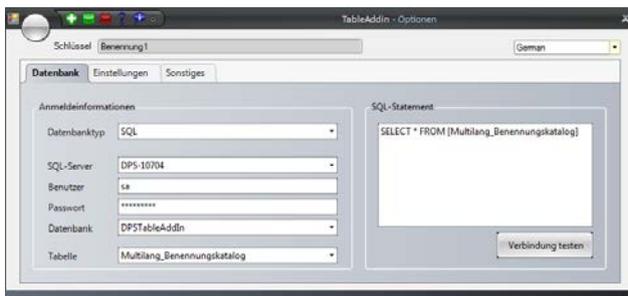


Abbildung 43: Administrationsfenster "Deutsch"

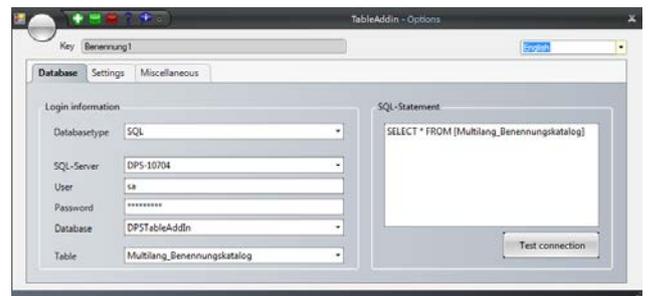


Abbildung 44: Administrationsfenster "Englisch"

4.6 Registrierung

Ab Version 2.25 fordert das DPS-TableAddIn zur kostenfreien Registrierung der Software auf. Beim Zugriff auf Programmfunktionen oder die Administration wird das Info- und Registrierungsfenster angezeigt:

Bitte klicken Sie auf die Schaltfläche ①, um die Software zu registrieren. Bis zum Erhalt des Freischaltcodes können Sie die Software uneingeschränkt nutzen, indem Sie das Fenster durch die Schaltfläche ② schließen.



Abbildung 45: Info- und Registrierungsfenster [00081]

Im darauf folgenden Dialog wird der automatisch erzeugte Anforderungscode angezeigt.

Nach Klick auf „Lizenz online anfordern“ ③ gelangen Sie direkt auf die passende Seite des DPS-Kundenportals

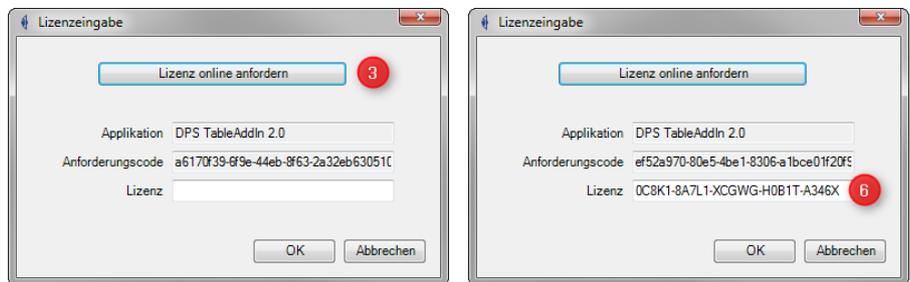
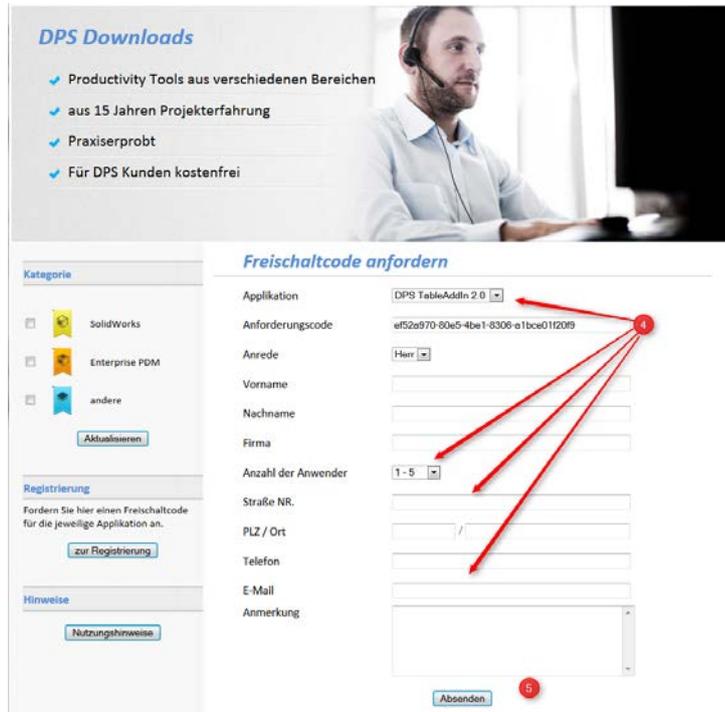


Abbildung 46: Lizenzeingabedialog [00081, 00082]

Bitte füllen Sie alle Felder ④ sorgfältig aus und klicken zur Anforderung auf den Button „Absenden“ ⑤

Sie erhalten den Code nach Prüfung durch einen DPS-Mitarbeiter per Email und können ihn dann im Lizenzeingabedialog ⑥ eingeben

Der Code wird in der Datenbank eingetragen. Danach wird das Info- und Registrierungsfenster nicht mehr angezeigt.



4.7 Einstellungen ex- und importieren

Im Menü des Einstellungsfensters [siehe oben] finden Sie die Befehle zum Ex- und Importieren von Einstellungssätzen. Mit dem Befehl „Exportieren“ werden sämtliche Einstellungssätze, die in der Datenbank vorhanden sind, als *.dpstba-Datei abgespeichert. Die Ablage der Datei erfolgt unter <Benutzer>\Dokumente.

Die so exportierten Einstellungssätze können mit dem Befehl „Importieren“ [Abbildung 47-①] in eine andere Datenbank eingelesen werden. Das ist z. B. dann sinnvoll, wenn alle Systemanpassungen in einer Testumgebung (z. B. bei DPS) erarbeitet und später in die Produktivumgebung überführt werden.

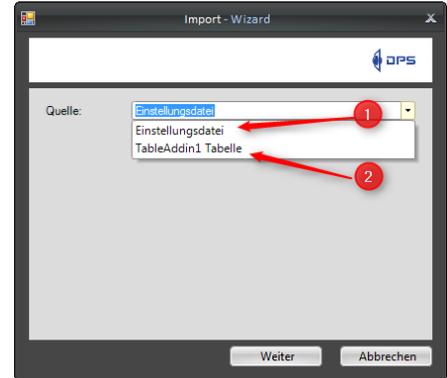


Abbildung 47: Startseite des Import-Wizards

Nach Auswahl der *.dpstba-Datei werden alle Einstellungssätze, die in der Exportdatei enthalten sind, angezeigt. Im daraufhin erscheinenden Auswahlfenster können Sie die Einstellungssätze auswählen, die gelesen werden können.

Das DPS-TableAddIn verlangt einen eindeutigen Schlüssel. Ist der Schlüssel bereits belegt wird in der Spalte Status „existiert bereits“ angezeigt.

Sie können einen oder mehrere Einstellungssätze anklicken und mit dem Button „Abschließen“ einlesen lassen.

Überprüfen Sie danach die Einstellungssätzen, indem Sie sie im Menü aufrufen und die Einstellungen kontrollieren.

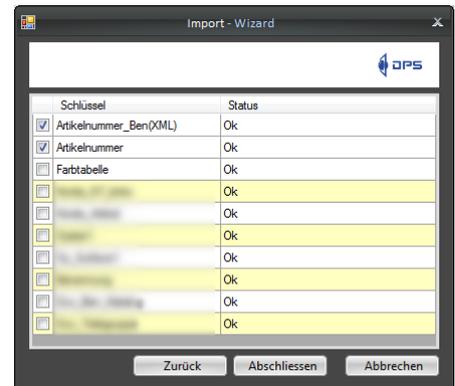


Abbildung 48: Auswahl der einlesbaren Einstellungen (Import-Wizard)

4.8 Update von TableAddIn 1.0

4.8.1 Übernahme der vorherigen Einstellungen

Das DPS-TableAddIn 2.0 kann Einstellungen aus dem DPS-TableAddIn 1.0 übernehmen. Starten Sie dazu den Befehl „Importieren“ und wählen „TableAdd1 Tabelle“ [Abbildung 47-②]

Tragen Sie alle Parameter ein, die beim TableAddIn 1.0 hinterlegt sind. Ggf. können Sie diese aus dem Einstellungsfenster ablesen [Abbildung 50]. Wenn das TableAddIn 1 in diesem PDM-Tresor genutzt wurde werden die Einstellungen zumeist automatisch übernommen.

- (1) Geben Sie den Namen (ggf. mit Instanz) des Servers ein, auf dem die Einstellungstabelle des TableAddIn 1.0 eingerichtet ist. Die Einstellungstabelle kann auf einem anderen Server liegen, als die genutzte Datentabelle
- (2) Login – kann vom Login des DPS-TableAddIn 2.0 abweichen
- (3) Zugehöriges Passwort
- (4) Die Datenbanken können in der Regel aus der Liste ausgewählt werden, wenn Login und Passwort eingetragen sind. Typischerweise heißt die Datenbank DPSTableAddIn
- (5) Tabelle mit den Konfigurationsparametern. In der Regel DPSP LISTCONFIG



Abbildung 49: Zugriffsparameter für Import aus TableAddIn 1.0

DPS TableAddIn V2.0

Klicken Sie auf „Weiter“, nachdem Sie alle Zugriffsparameter [Abbildung 49] eingetragen haben.

Im Anschluss erscheint das Fenster zum Auswählen der gewünschten Einstellungssätze, genau wie beim Einlesen einer *.dpstba-Datei, wie oben beschrieben.



Abbildung 50: Servereinstellungen des DPS-TableAddIns 1.0

4.8.2 Anpassung der Datenkarten

Die vorhandenen Befehlsschaltflächen brauchen nur geringfügig geändert zu werden (vgl. Abschnitt 4.4.3)

Alter Aufruf:	Neuer Aufruf:
DPSTableAddin:KEY	DPS_TableAddin <:KEY:>

Tabelle 3: Gegenüberstellung Befehlsaufruf V1.0 V2.0

5. Datenquellen bereitstellen

Die im Folgenden beschriebenen Tätigkeiten sind als Beispiele zu verstehen. Üblicherweise sind diese Arbeiten von einem Betreuer des jeweiligen Datenbanksystems zu verrichten.

5.1 Datenbank mit Login erstellen

In der Struktur der EPDM-Datenbanken dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Deshalb wird es in der Regel erforderlich sein, eine neue Datenbank zu erstellen, in der die neuen Tabellen (vgl. Abschnitt 5.3) oder Sichten (vgl. 5.2) erstellt werden. Wenn die Datenbank nur Sichten enthält ist es sinnvoll die Datenbank auf dem Server mit den abzufragenden Datenbanken einzurichten. Wenn Sie Datenbanken von einem anderen Server abfragen wollen, benötigt man einen Verbindungsserver (Linked Server), um darauf zugreifen zu können.

Die folgenden Schritte benötigen ein Administrationskonto für den SQL-Server, beispielsweise sa

1. Erstellen Sie eine neue Datenbank und nennen diese beispielsweise *DPSTableAddIn*
2. Stellen Sie die Optionen der Datenbank passend ein (Recovery = Simple, SQL-Server 2008)

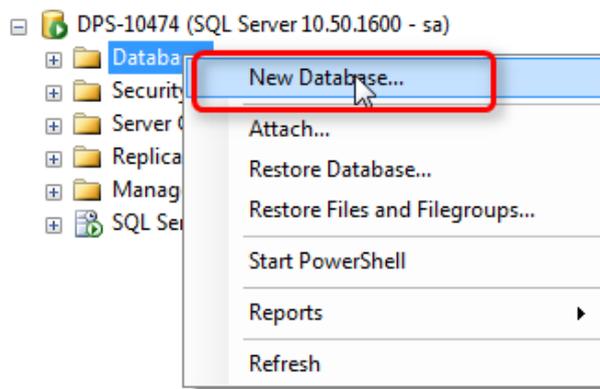


Abbildung 51: Neue Datenbank erstellen

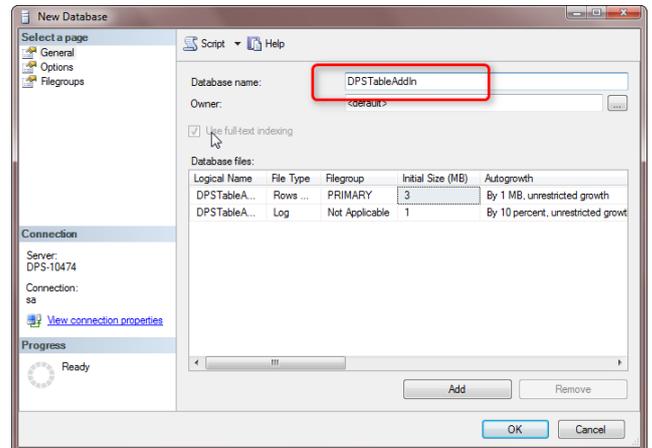


Abbildung 53: Datenbankname festlegen, z. B. *DPSTableAddIn*

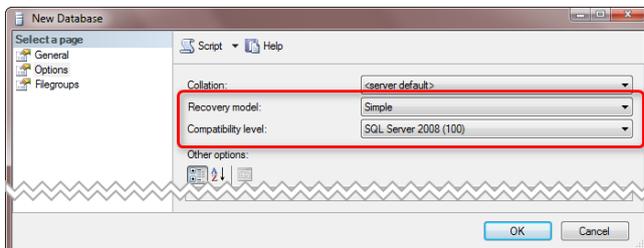


Abbildung 52: Datenbankoptionen einstellen

3. Erstellen Sie einen SQL-Benutzer mit angemessenen Rechten, beispielsweise „EPDM“, per RMT auf Security – Logins

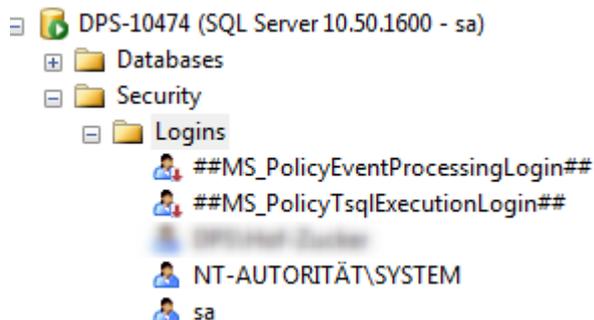


Abbildung 54: SQL-Logins

4. Geben Sie dem Benutzer ein Passwort, schalten ihn auf SQL-Anmeldung und reduzieren die Passwortstärke

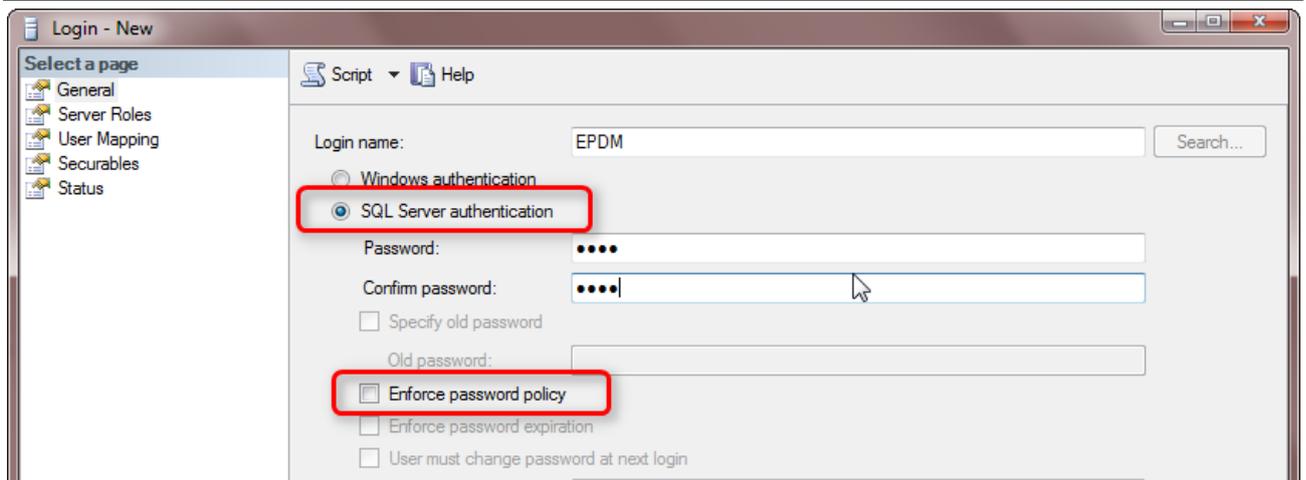


Abbildung 55: Einstellungen des neuen SQL-Benutzers

5. Geben Sie dem Benutzer Leserecht (=db_datareader) , wenn ausschließlich Sichten auf andere Datenbanken verwendet werden. Erteilen Sie zusätzlich Schreibrecht (=db_datawriter) wenn auch Tabellen erstellt und gepflegt werden sollen, z. B. für mehrsprachige Benennungskataloge (vgl. Abschnitt 5.3)

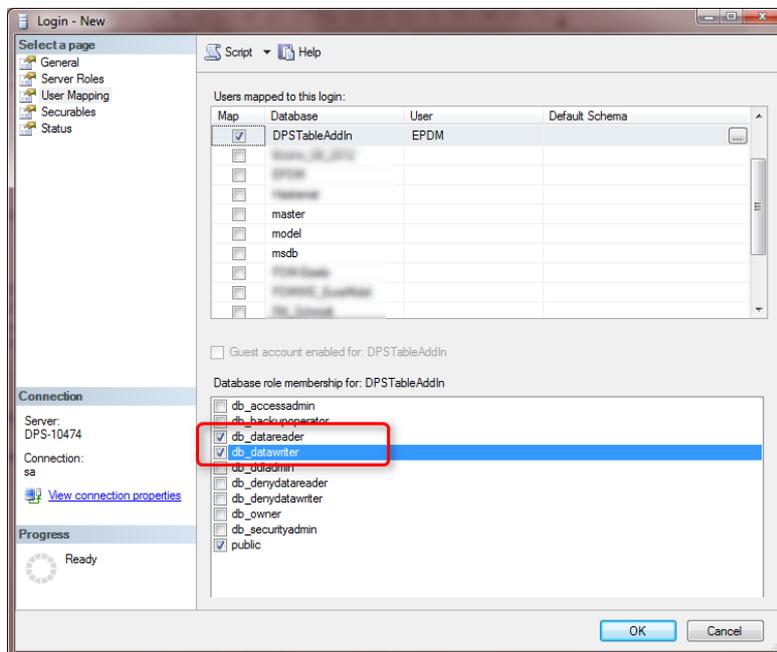


Abbildung 56: Berechtigungen auf Datenbank DPSTableAddIn

5.2 Sicht auf ERP-Datenbank

Wenn die zu diesem Zweck erstellte Datenbank auf dem gleichen Server liegt, wie die eigentliche Quelldatenbank, z. B. vom ERP-System, können nur sehr einfach Sichten erstellt werden.

Legen Sie für jede Anwendung eine neue Sicht in der Datenbank DPSTableAddIn (unter Views bzw. Sichten) an. Hinterlegen Sie in dieser Sicht die gewünschte Abfrage – dazu wird in der Regel die Mitwirkung eines Systembetreuers der abgefragten Datenbank erforderlich sein! – und speichern die Abfrage danach.

In Abbildung 57 ist ein Beispiel(!) für eine Abfrage im Designmodus dargestellt.

The screenshot shows the configuration of a data view. Two source tables are selected: 'KHKArtikel (OLDemoRewAb...' and 'KHLagerplatzbestaen...'. The first table's columns include 'Artikelnummer', 'Mandant', 'Bezeichnung1', 'Bezeichnung2', 'Matchcode', 'Langtext', and 'Beschreibungstext'. The second table's columns include 'BestandsID', 'Mandant', 'PlatzID', 'Lagerkennung', 'Artikelnummer', 'AuspraegungID', 'Eingangsdatum', 'Einzelpreis', 'Bestand', and 'ITNSchwebendeRichtu...'. Below the column selection, a table lists the columns, aliases, source tables, and output checkboxes. The resulting SQL query is shown below the table, followed by a data table with 6 columns: 'Artikelnummer', 'Bezeichnung1', 'Bezeichnung2', 'Bestand', and 'Lagerkennung'. The data table shows 6 rows of information.

Column	Alias	Table	Output	Sort Type	Sort Order	Filter	Or...
Artikelnummer		KHKArtikel ...	<input checked="" type="checkbox"/>	Ascending	1		
Bezeichnung1		KHKArtikel ...	<input checked="" type="checkbox"/>				
Bezeichnung2		KHKArtikel ...	<input checked="" type="checkbox"/>				
Bestand		KHLagerp...	<input checked="" type="checkbox"/>				
Lagerkennung		KHLagerp...	<input checked="" type="checkbox"/>				

```

SELECT DISTINCT
TOP (100) PERCENT OLDemoRewAbfd.dbo.KHKArtikel.Artikelnummer, OLDemoRewAbfd.dbo.KHKArtikel.Bezeichnung1,
OLDemoRewAbfd.dbo.KHKArtikel.Bezeichnung2, OLDemoRewAbfd.dbo.KHLagerplatzbestaende.Bestand,
OLDemoRewAbfd.dbo.KHLagerplatzbestaende.Lagerkennung
FROM
OLDemoRewAbfd.dbo.KHKArtikel INNER JOIN
OLDemoRewAbfd.dbo.KHLagerplatzbestaende ON
OLDemoRewAbfd.dbo.KHKArtikel.Artikelnummer = OLDemoRewAbfd.dbo.KHLagerplatzbestaende.Artikelnummer
ORDER BY OLDemoRewAbfd.dbo.KHKArtikel.Artikelnummer
    
```

	Artikelnummer	Bezeichnung1	Bezeichnung2	Bestand	Lagerkennung
▶	00001031	Tischplatte	Kiefernholz, unbeschichtet	1,1000	Haupt03
	00001031	Tischplatte	Kiefernholz, unbeschichtet	42,0000	Neben02
	00001031	Tischplatte	Kiefernholz, unbeschichtet	125,0000	Haupt03
	00100040	S-VHS-C-Camera	LC 550	25,0000	Neben02
	00100041	T-Shirt (Variante)	NULL	1,0000	Haupt02

Abbildung 57: Beispiel für eine Sicht auf ein ERP-System

Prüfen Sie an dieser Stelle, dass hier alle Daten dargestellt werden, die von den Anwendern verlangt werden. Ziehen Sie ggf. einen Keyuser für die Bewertung hinzu.

In der Abfrage kann für jede Spalte ein sog. Alias hinterlegt werden, der bei der Konfiguration des DPS-TableAddIn als Spaltennamen dargestellt werden.

5.3 Mehrsprachigen Benennungskatalog

5.3.1 Einleitung

Vielen Kunden möchten diverse Daten in EPDM synchron in mehreren Sprachen pflegen. Dabei soll ein – häufig schon vorhandener – Benennungskatalog hinterlegt werden. Neben der einmaligen Einrichtung braucht der Kunde die Möglichkeit die Kataloginhalte zu pflegen.

5.3.2 Vorbereitung

In dieser Anleitung wird eine Exceltabelle als Datenquelle verwendet. In jedem Fall ist es die Aufgabe des Kunden eine derartige Tabelle zu erstellen. Die DPS vorliegenden Beispiele können allenfalls für Vorführzwecke genutzt, aber nicht an andere Kunden abgegeben werden.

In der Regel werden die Kataloge lückenhaft sein, d. h. einige Begriffe sind nicht in allen Sprachen eingetragen. Für die Funktion der Lösung spielt dies keine Rolle.

de	zh_CN	ru	en
2/2 Wegeventil	2/2 换向阀	2/2-ходовой клапан	2/2-way valve
2D-Abstimmblock	2D-调谐方框	2D-пригоночный блок	2D turning block
2-Hand-Startpult	2 - 手动起动手动操作台	2-ручный пусковой пульт	2-hand trip guard
2-Hand-Steuergerät	2 - 手动控制器	2-ручный блок управления	2-hand control unit
3/2 Wege-Magnetventil	3/2 磁性换向阀	3/2-ходовой электромагнитный клапан	3/2-way solenoid valve
3/2 Wegeventil	3/2 换向阀	3/2-ходовой клапан	3/2-way valve
3/2-Wege-Aufbauventil	3/2换向安装阀	3/2-ходовой самоподпираемый?? клапан	3/2-way body valve
3/2-Wege-Nocken	3/2 凸块	3/2-ходовой кулачок	3/2-way cam
3/2-Wegeventil	3/2换向阀	3/2-ходовой клапан	3/2-way valve
3/2-Wege-Ventil NC	3/2换向阀 NC	3/2-ходовой клапан NC?	3/2-way valve, NC
3/2-Wege-Ventil NO	3/2换向阀 NO	3/2-ходовой клапан NO?	3/2-way valve, NO
4kt.-Rohr	4棱-管道	4-гранная труба	Square tube
4kt.-Scheibe	4棱-盘片	4-гранная шайба	Square washer
5/2-Wegeventil	5/2换向阀	5/2-ходовой клапан	5/2-way valve
5/3-Wegeventil	5/3换向阀	5/3-ходовой клапан	5/3-way valve
5-Wegeventil	5-换向阀	5-ходовой клапан	5-way valve
6kt.	六角	6-гранник	Hex
6kt. Mutter	六角螺母	6-гранная гайка	Hex nut
6kt. Schraube	六角螺钉	6-гранный болт	Hex bolt
Abdeckblech	盖板	крышка, щиток	Cover plate
Abdeckbolzen	防护螺栓	болт-крышка	Cover pin
Abdeckflansch	保护法兰	защитный фланец	Cover flange

Abbildung 58: Vorhandener, mehrsprachiger Benennungskatalog (Excel)

5.3.3 Datenbank mit Login anlegen

Erstellen Sie zunächst – sofern noch nicht geschehen – eine neue Datenbank, z. B. auf dem EPDM-SQL-Server, wie in Abschnitt 5.1 beschrieben.

5.3.4 Neue Tabelle anlegen

Legen Sie in dieser Datenbank eine neue Tabelle an.

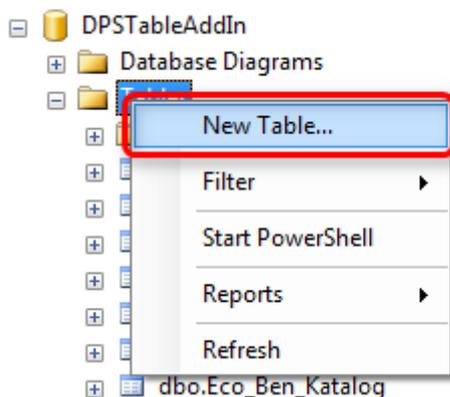


Abbildung 59: Neue Tabelle erstellen

Legen Sie für jede Sprache eine Spalte fest, mit Datentyp „nvarchar(50)“

Column Name	Data Type	Allow Nulls
de	nvarchar(50)	<input checked="" type="checkbox"/>
cn	nvarchar(50)	<input checked="" type="checkbox"/>
ru	nvarchar(50)	<input checked="" type="checkbox"/>
en	nvarchar(50)	<input checked="" type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

Abbildung 60: Spalten definieren

Der Name der Spalten sollte ohne Leer- oder Sonderzeichen sein. Wählen Sie Bezeichnungen, die sich später einwandfrei wiedererkennen lassen.

Speichern Sie die Tabelle und geben Ihr dabei einen aussagekräftigen Namen, z. B. „Benennungskatalog“

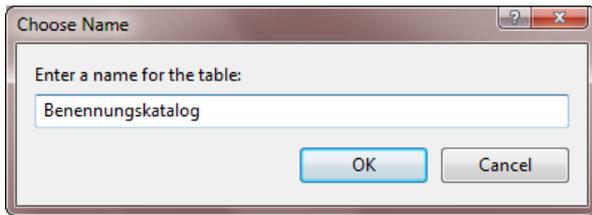


Abbildung 61: Name der Datenbanktabelle festlegen

5.3.5 Daten einfügen

Markieren Sie in der Exceltabelle den kompletten Datenbestand und übernehmen ihn mit Strg+C in die Zwischenablage. Achten Sie dabei darauf, dass Sie genauso viele Spalten markieren wie Sie in der Tabelle eingerichtet haben.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Tabelle und wählen „Edit Top 200 Rows“

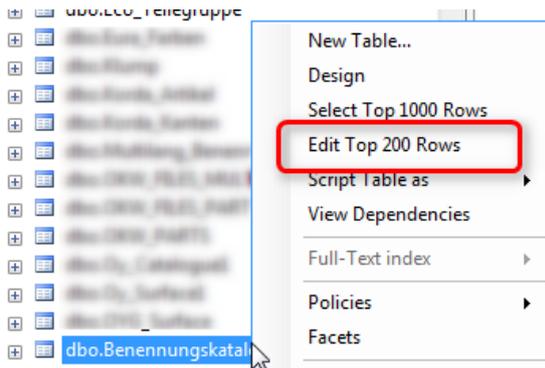


Abbildung 62: Tabellenwerte im SQL-Managementstudio bearbeiten

Markieren Sie die komplette untere Zeile, wie in Abbildung 63 dargestellt, und fügen dann mittels Strg+V den Tabelleninhalt ein. Klicken Sie dazu auf das Feld >* links von den Datenfeldern.

	de	cn	ru	en
>*	NULL	NULL	NULL	NULL

Abbildung 63: Zeile markieren, um Werte einfügen zu können

5.3.6 Indexfeld hinzufügen

Mit den folgenden Abfragen wird ein zusätzlicher Index hinzugefügt. Dies sollte erst geschehen, nachdem Sie die Daten hineinkopiert haben!

Neue Abfrage / New Query

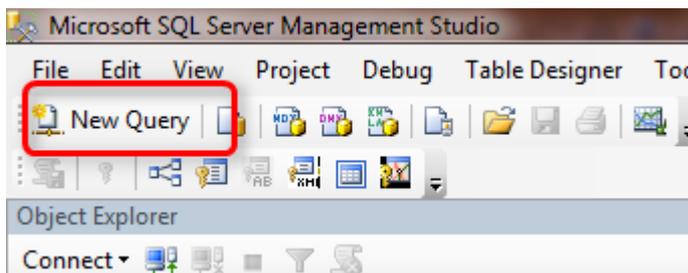


Abbildung 64: Neues Abfragefenster

Ersetzen Sie „YourTable“ durch den Namen der zuvor angelegten Tabelle, z. B. „Benennungskatalog“

1. SQL-Befehl:

```
ALTER TABLE dbo.YourTable
ADD ID INT IDENTITY
```

2. SQL-Befehl

```
ALTER TABLE dbo.YourTable
```

```
ADD CONSTRAINT PK_ YourTable
PRIMARY KEY ( ID )
```

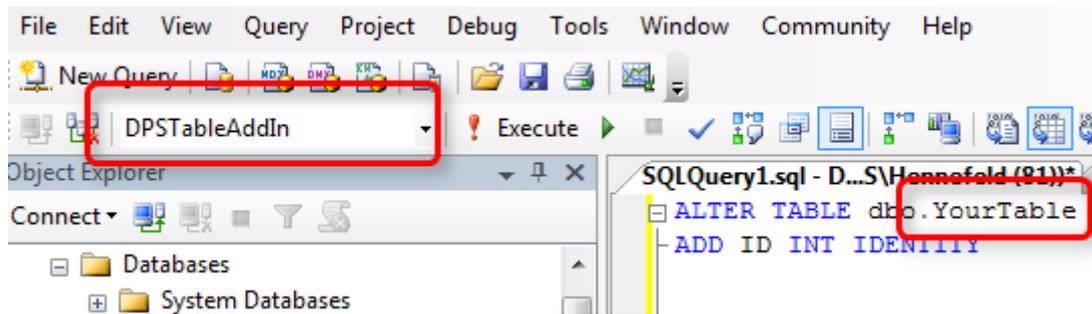


Abbildung 65: Abfrage anpassen

5.3.7 DPS-TableAddIn einrichten

Sie können nun das DPS-TableAddIn einrichten und die Werte nutzen.

5.3.8 Werte pflegen

Es wird davon ausgegangen, dass der Benennungskatalog von Keyusern (nicht von IT-Mitarbeitern) gepflegt wird. Als Editor bietet sich MS Access an, sofern entsprechende Lizenzen zur Verfügung stehen.

Alternativ kann an den Arbeitsplätzen der Keyuser das SQL-Management-Studio installiert werden. Die Keyuser können sich bei Bedarf mit dem dafür erstellten Login, z. B. „EPDM“ an der Datenbank anmelden und mittels RMT – „Edit Top 200 Rows“ Daten ergänzen, ändern oder löschen.

5.4 Verbindungsserver (Linked Server)

Ein Verbindungsserver (Linked Server) ist der bevorzugte Weg, um eine andere Datenquelle abzufragen. Für den MS SQL-Server stehen zahlreiche Plugins bereit, um andere SQL-Server, z. B. DB2, Oracle, MySQL, usw. anzusprechen.

Aufgrund der vielfältigen, unterschiedlichen Einrichtungsdetails können hier keine spezifischen Hinweise für einzelne Fremddatenbanksysteme gegeben werden.

In jedem Fall muss ein systemspezifischer Verbindungsserver eingerichtet werden. Danach kann in einer SQL-Datenbank (z. B. DPS-TableAddIn) eine Sicht auf die Sichten oder Tabellen der Fremddatenbank erstellt werden. Diese Sicht kann wiederum vom DPS-TableAddIn angesprochen werden.

5.4.1 Puffertabelle, um Zugriff zu beschleunigen

In einigen Fällen ist der Zugriff über den Verbindungsserver zwar funktionsfähig, aber unangenehm langsam. Dann kann mit dem hier beschriebenen Verfahren ein schnellerer Zugriff umgesetzt werden, indem eine Tabelle angelegt und regelmäßig, automatisiert über die Sicht, die auf den Verbindungsserver zugreift aktualisiert wird:

Im Überblick:

1. Tabelle anlegen
2. SQL testen
3. Wartungsplan anlegen
4. DPS-TableAddIn testen

In diesem Beispiel wird davon ausgegangen, dass es eine Sicht auf einen Verbindungsserver mit dem Namen ARTIKELSTAMM gibt.

1. Tabelle anlegen

Legen sie eine Tabelle in der Datenbank DPS-TableAddIn an, mit gleich vielen Spalten wie in der Sicht vorhanden sind. Die Spalten müssen ausreichend groß sein, z. B. nvarchar(50). Die Tabelle heißt in diesem Beispiel ARTIKELCACHE

2. SQL testen

Adaptieren Sie ggf. den folgenden SQL-Aufruf und testen Sie ihn in einem neuen SQL-Befehlsfenster.

```
use [DPS-TableAddIn]

begin tran
  delete dbo.ARTIKELCACHE
  insert into dbo.ARTIKELCACHE select * from dbo.ARTIKELSTAMM
commit tran
```

SQL-Query 1: Script zur Übertragung einer Sicht in einer Tabelle

Dieses SQL-Programm leert die Tabelle und überträgt im Anschluss den kompletten Inhalt aus der Sicht in die Tabelle.

3. Wartungsplan anlegen

Wenn dieser SQL-Aufruf im Befehlsfenster einwandfrei arbeitet, kann er einfach über einen Wartungsplan automatisiert werden:

Legen Sie einen neuen Wartungsplan an und weisen ihm einen Namen zu, wie in den nachstehenden Abbildungen dargestellt ist:

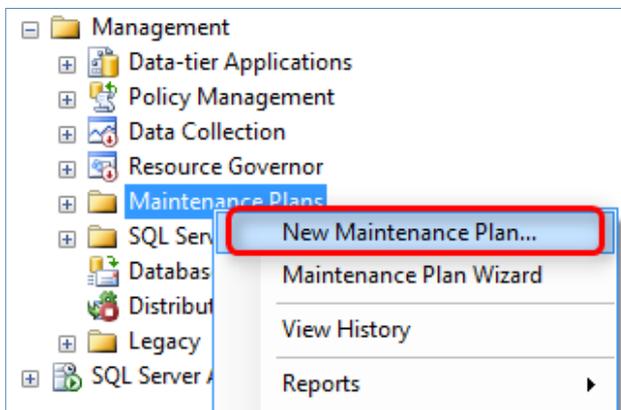


Abbildung 66: Neuer Wartungsplan

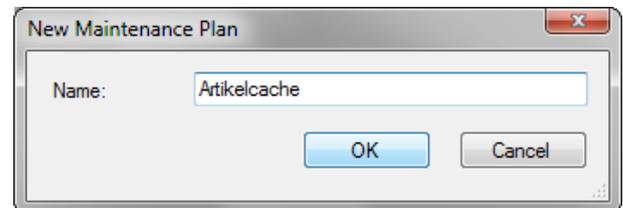


Abbildung 67: Names des neuen Wartungsplans

Im darauf hin erscheinenden Hauptfenster des Wartungsplans können Sie nun das zuvor erstellte und getestete SQL-Skript eintragen:

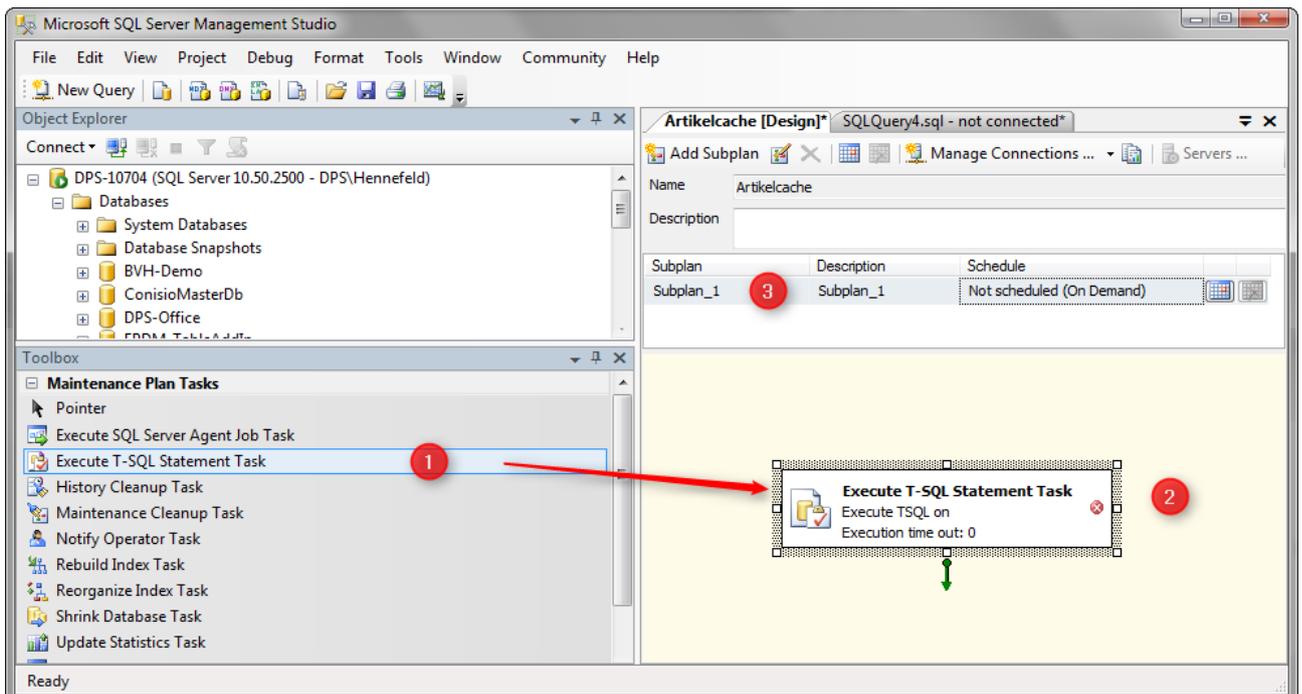


Abbildung 68: Hauptfenster Wartungsplan „Artikelcache“

Ziehen Sie einfach einen Task „Execute T-SQL Statement“ (T-SQL-Befehl ausführen) ① in den freien Bereich auf der rechten Seite. Durch Doppelklick auf den T-SQL-Block ② öffnet sich das in Abbildung 69 dargestellte Fenster, in welchem Sie den zuvor erstellten und getesteten SQL-Aufruf hineinkopieren können. Zum Abschluss legen Sie die Ausführungshäufigkeit ③ fest – siehe Abbildung 71.

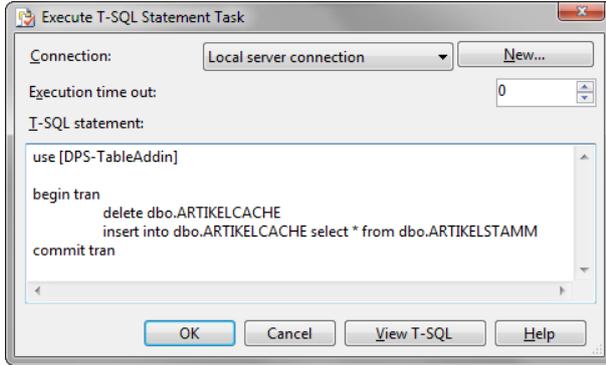


Abbildung 69: SQL-Statement im Wartungsplan

Um die Funktionsfähigkeit zu prüfen und zu ermitteln, wie lange die Abarbeitung dauert, können Sie den Wartungsplan auch manuell aufrufen, wie in Abbildung 70 angedeutet ist.

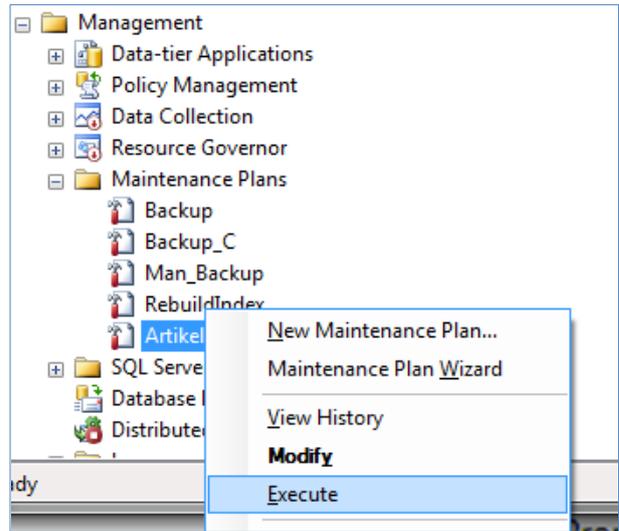


Abbildung 70: Wartungsplan manuell aufrufen

Treffen Sie geeignete Einstellungen für den automatischen Aufruf des Wartungsplans. Während der Wartungsplan abgearbeitet wird, sind u. U. nicht alle Daten für die Anwender verfügbar. Zudem kann die Ausführung den Server und das Netzwerk belasten.

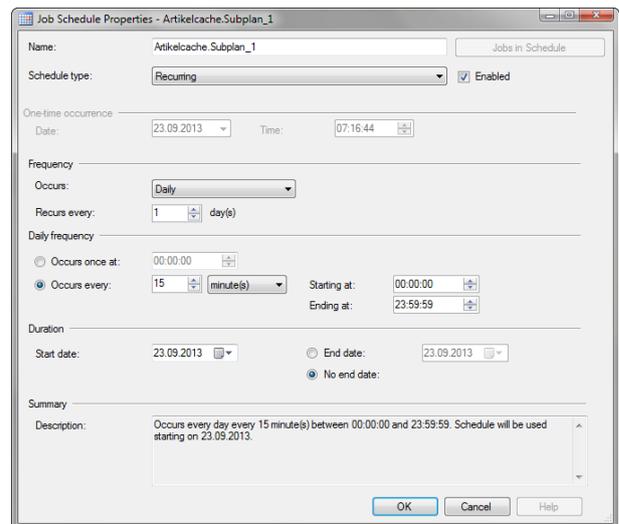


Abbildung 71: Wartungsplan - Zeiteinstellung

5.5 ODBC-Datenquelle

Ab Version 2.22 können mit dem DPS-TableAddIn direkt ODBC-Datenquellen angesprochen werden. Die Einrichtung ist der Konfiguration einer SQL-Datenquelle sehr ähnlich – allerdings ist vorab an allen Clients die ODBC-Datenquelle als System-DSN einzurichten

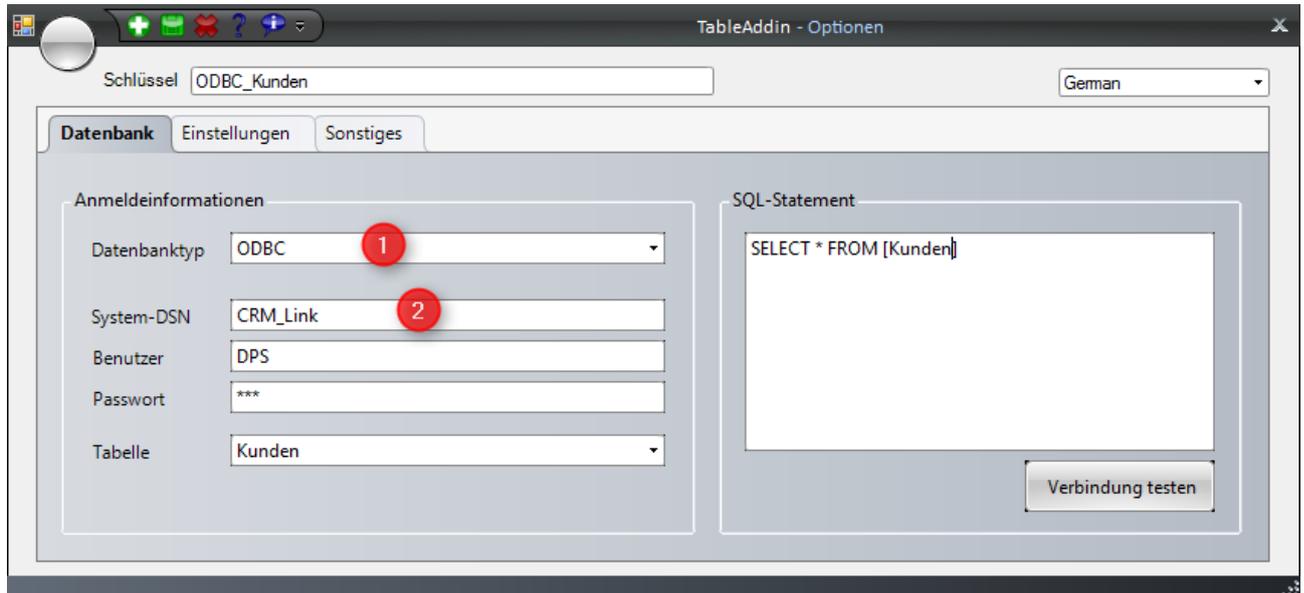


Abbildung 72: Verbindung zu ODBC-Datenquelle einrichten

Wählen sie als Datenbanktyp „ODBC“ ① und wählen die zuvor einzurichtende System-DSN ② aus. Die Einrichtung der System-DSN ist abhängig von der Datenquelle und kann deshalb an dieser Stelle nicht allgemeingültig beschrieben werden.

Die Datenbank-Verbindungs“sprache“ weist sehr viele „Dialekte“ auf – Deshalb kann DPS nicht gewährleisten, dass das DPS-TableAddIn mit beliebigen Datenquellen betrieben werden kann!

6. Spezielle Nutzungsmöglichkeiten

Die Funktionalität einerseits mehrere Felder einer Karte gleichzeitig zu beschreiben bzw. andererseits auf eine SQL-Datenquelle zuzugreifen ermöglicht zusätzlich zu den Hauptnutzungen, die in den vorherigen Kapiteln beschrieben bzw. als Beispiel herangezogen werden, einige weitere Anwendungen, die hier beschrieben werden sollen.

Um die beschriebenen SQL-Abfragen an die jeweilige Situation anzupassen, sind fortgeschrittene SQL-Kenntnisse erforderlich.

Die hier beschriebenen oder vergleichbare Anwendungsszenarien können von DPS bei Kunden nur nach exakter vorheriger Spezifikation und separater Beauftragung eingerichtet werden!

6.1 Nummern erzeugen

Die sehr schlank und einfach wirkende Lösung soll helfen Dokumente innerhalb der Dokumentenart (z. B. Besuchsbericht, Statusbericht) pro Kunde zu nummerieren. In der Anwendung ergibt sich die nächste freie Nummer durch einen Klick auf der EPDM-Vorlagenkarte:



Abbildung 73: Zählnummer erzeugen

Dazu sind mehrere Sichten auf die EPDM-Datenbank erforderlich, die die vorhandenen Dokumente auswerten und die höchste gefundene Nummer um Eins erhöhen. Dabei kommt wiederum die Option „Eindeutige Ergebnisse sofort übernehmen“ zum Einsatz.

1. Sicht "DPS_Office_Dokumenttyp(ValueOnly)"

```
SELECT DISTINCT TOP (100) PERCENT [DPS-Office].dbo.VariableValue.ValueText AS
Dokumenttyp, [DPS-Office].dbo.VariableValue.DocumentID
FROM [DPS-Office].dbo.Variable INNER JOIN
[DPS-Office].dbo.VariableValue ON [DPS-
Office].dbo.Variable.VariableID = [DPS-Office].dbo.VariableValue.VariableID
WHERE ([DPS-Office].dbo.Variable.VariableName = N'DPS_Dokumenttyp')
ORDER BY Dokumenttyp
```

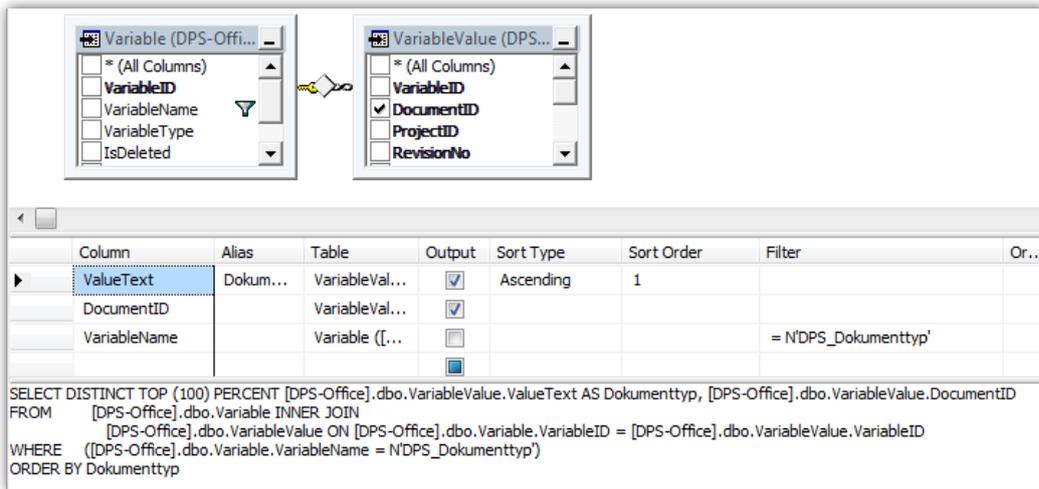


Abbildung 74: Beispielsicht "DPS_Office_Dokumenttyp(ValueOnly)" im Editor

2. Sicht „DPS_Office_DocID_zu_Kunden“

```

SELECT      [DPS-Office].dbo.VariableValue.ValueText AS DPS_Kunde_kurz, [DPS-Office].dbo.Documents.DocumentID
FROM        [DPS-Office].dbo.Variable INNER JOIN
            [DPS-Office].dbo.VariableValue ON [DPS-Office].dbo.Variable.VariableID = [DPS-Office].dbo.VariableValue.VariableID INNER JOIN
            [DPS-Office].dbo.Documents ON [DPS-Office].dbo.VariableValue.DocumentID = [DPS-Office].dbo.Documents.DocumentID
WHERE       ([DPS-Office].dbo.Variable.VariableName = N'DPS_Kunde_kurz') AND ([DPS-Office].dbo.Documents.DocumentID <> 1) AND
            ([DPS-Office].dbo.VariableValue.ValueText <> N'')
    
```

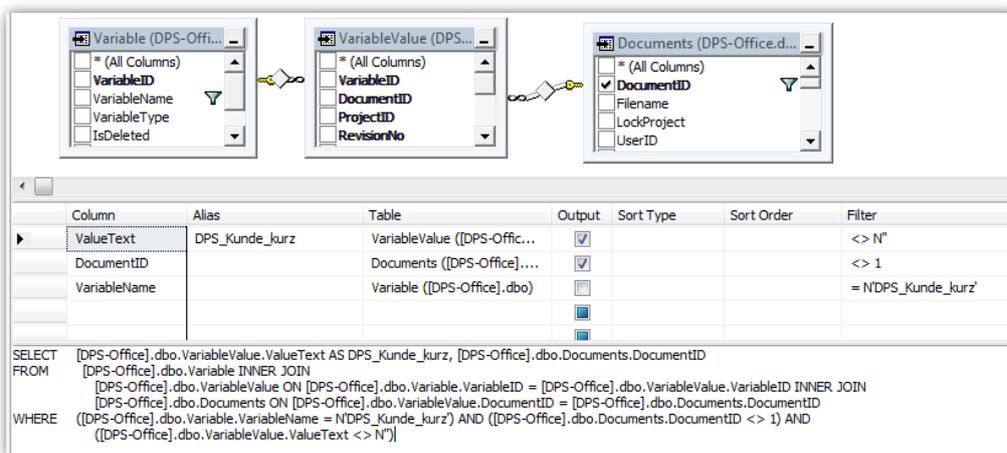


Abbildung 75: Beispielsicht "DPS_Office_DocID_zu_Kunden" im Editor

3. Sicht „DPS_Office_DokTyp_lfd_Nr“

```

SELECT      TOP (100) PERCENT dbo.[DPS_Office_Dokumenttyp(ValueOnly)].Dokumenttyp,
            MAX(dbo.[DPS_Office_lfdNr(ValueOnly)].lfd_Nr) AS Max_Nr,
            dbo.DPS_Office_DocID_zu_Kunden.DPS_Kunde_kurz AS Kunde
FROM        dbo.DPS_Office_DocID_zu_Kunden INNER JOIN
            dbo.[DPS_Office_Dokumenttyp(ValueOnly)] ON
            dbo.DPS_Office_DocID_zu_Kunden.DocumentID =
            dbo.[DPS_Office_Dokumenttyp(ValueOnly)].DocumentID INNER JOIN
            dbo.[DPS_Office_lfdNr(ValueOnly)] ON
            dbo.DPS_Office_DocID_zu_Kunden.DocumentID = dbo.[DPS_Office_lfdNr(ValueOnly)].DocumentID
    
```

DPS TableAddIn V2.0

GROUP BY dbo.[DPS_Office_Dokumenttyp(ValueOnly)].Dokumenttyp,
 dbo.DPS_Office_DocID_zu_Kunden.DPS_Kunde_kurz
 ORDER BY Kunde

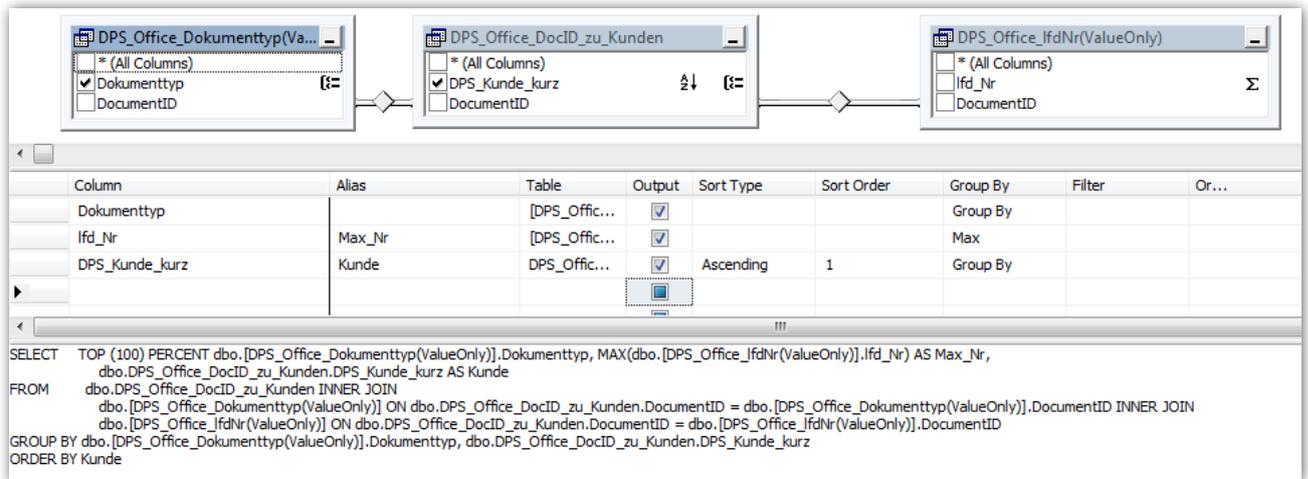


Abbildung 76: Beispielsicht "DPS_Office_DokTyp_lfd_Nr" im Editor

4. Sicht „DPS_Office___DokTyp_lfd_Nr“

Auf diese Sicht wird schlussendlich das DPS-TableAddIn eingerichtet.

SELECT Dokumenttyp, RIGHT(10000000 + Max_Nr + 1, LEN(Max_Nr)) AS Max_Nr, Kunde
 FROM dbo.DPS_Office_DokTyp_lfd_Nr

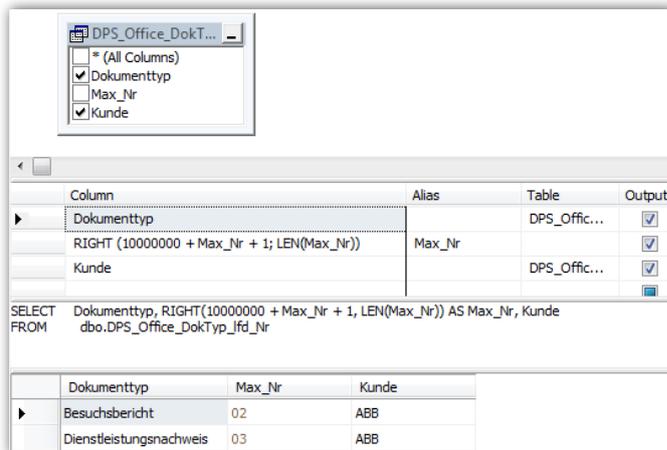


Abbildung 77: Beispielsicht "DPS_Office___DokTyp_lfd_Nr" im Editor

6.2 Karteninhalt löschen

Ausgangssituation:

Der Kunde möchte einen Knopf, um die Felder der Datenkarte Knopfdruck zu leeren. Dies ist insbesondere mit abhängigen Listen interessant weil diese nur optisch den Wert löschen.

Lösungsweg:

- 1) Eine Tabelle mit Spalten in Anzahl der zu löschenden Felder definieren
- 2) Eine leere Zeile einfügen
- 3) Einen Einstellungssatz im DPS-TableAddIn definieren der auf diese Tabelle zugreift. Die Option "eindeutige Ergebnisse sofort übernehmen" auswählen.

Der Knopfdruck führt eine Abfrage ohne Eingrenzung gegen die Tabelle ist. Die Ergebnismenge ist eins, d. h. es liegt ein eindeutiges Ergebnis vor. Nun werden alle leeren Einträge der Spalten auf die Variablen kopiert.

7. Fehlersuche und –beseitigung

In diesem Kapitel sind einige denkbare Störungen und deren Beseitigung ausgeführt.

Problem: Karten-Schaltfläche (Button) zeigt keinen Effekt – keine Fehlermeldung, Anzeigefenster wird nicht geöffnet.

Lösung 1: Befehlsschaltfläche ist nicht auf „AddIn starten“ eingestellt (Abbildung 15, S. 11)

Lösung 2: Das DPS-TableAddIn funktioniert korrekt, aufgrund der Einstellung „Eindeutige Ergebnisse sofort übernehmen“ wird das Anzeige- und Auswahlfenster nicht geöffnet (vgl. Hinweis auf Seite 20)

Problem: Karten-Schaltfläche öffnet sinnloses Anzeigefenster, ohne Datenzeilen.

Lösung: Key des Einstellungssatzes passt nicht zum Key der Befehlsschaltfläche (Abschnitte 4.4.4 und 4.5.4)

Problem: Das DPS-TableAddIn funktioniert am Standort des SQL-Servers, aber nicht an Remote-Standorten

Lösung: Im Namen (Aufrufstring) des SQL-Servers die verwendete Portnummer anhängen (beschrieben in Abschnitt 4.5.4)

8. Anhang

8.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Versionsnummer	3
Abbildung 2: Bedienelemente im Anzeige- und Auswahlfenster	6
Abbildung 3: Schnellsuche findet in allen Spalten.....	7
Abbildung 4: Spaltenbreite ändern	7
Abbildung 5: Spaltenreihenfolge ändern	7
Abbildung 6: Sortierreihenfolge im Spaltenkopf	7
Abbildung 7: Geänderte Spaltenreihenfolge.....	7
Abbildung 8: Zusatzanwendung in Tresor einfügen	9
Abbildung 9: Neue Zusatzanwendung.....	9
Abbildung 10: Dateien für Zusatzanwendung auswählen	10
Abbildung 11: Eigenschaften der Zusatzanwendung	10
Abbildung 12: Hinweis, dass Zusatzanwendung aktualisiert wird.....	10
Abbildung 13: Zusatzanwendung entfernen	11
Abbildung 14: Karte auswählen und öffnen	11
Abbildung 15: Schaltfläche im Karteneditor einrichten	11
Abbildung 16: Einstellungsdialog öffnen	12
Abbildung 17: Optionen "Startseite".....	12
Abbildung 18: Optionen mit geöffnetem Menü.....	12
Abbildung 19: DPS-TableAddIn-Optionen "Datenbank"	13
Abbildung 20: DPS-TableAddIn-Optionen "Einstellungen".....	14
Abbildung 21: Zusammenhang SQL-Abfrage, Spaltenname.....	15
Abbildung 22: Optionen: Vorschau der Überschrift	15
Abbildung 23: Spaltenreihenfolge ändern	16
Abbildung 24: Spaltenüberschrift im Anzeige- und Auswahlfenster	16
Abbildung 25: Spaltenbreite ändern	16
Abbildung 26: Zuordnung Variable – Zielfeld	16
Abbildung 27: "in Karte schreiben" (Verhalten hinsichtlich Konfigurationen)	16
Abbildung 28: Konfigurationsauswahl im Anzeige- und Auswahlfenster	17
Abbildung 29: Anzeige direkt anhand Startwert gefiltert.....	17
Abbildung 30: Feld als Vorschlagsliste (Artikelgruppe)	18
Abbildung 31: Feld als Vorschlagsliste mit dynamischer Eingrenzung	18
Abbildung 32: DPS-TableAddIn-Optionen "Sonstiges"	19
Abbildung 33: Startwert in EPDM-Datenkarte eingetragen	19
Abbildung 34: Anzeige- und Auswahlfenster mit eindeutigem Ergebnis	20
Abbildung 35: Datenkarte mit deutschem und englischen Variablenwert	20
Abbildung 36: Kontextmenü der Stapelverarbeitung.....	20
Abbildung 37: Nutzung des Textsuchfelds	21
Abbildung 38: Datensatzvorschau im Anzeige- und Auswahlfenster	21
Abbildung 39: Auswahl der Anwendersprache	22
Abbildung 40: Anwendersprache "Deutsch"	22
Abbildung 41: Anwendersprache "Englisch"	22
Abbildung 42: Anwendersprache "Polnisch".....	22
Abbildung 43: Administrationsfenster "Deutsch"	22
Abbildung 44: Administrationsfenster "Englisch"	22
Abbildung 45: Info- und Registrierungsfenster [00081]	23
Abbildung 46: Lizenzeingabedialog [00081, 00082].....	23
Abbildung 47: Startseite des Import-Wizards	24
Abbildung 48: Auswahl der einlesbaren Einstellungen (Import-Wizard).....	24
Abbildung 49: Zugriffsparameter für Import aus TableAddIn 1.0	24
Abbildung 50: Servereinstellungen des DPS-TableAddIns 1.0.....	25

Abbildung 51: Neue Datenbank erstellen	26
Abbildung 52: Datenbankoptionen einstellen.....	26
Abbildung 53: Datenbankname festlegen, z. B. DPSTableAddIn	26
Abbildung 54: SQL-Logins.....	26
Abbildung 55: Einstellungen des neuen SQL-Benutzers	27
Abbildung 56: Berechtigungen auf Datenbank DPSTableAddIn	27
Abbildung 57: Beispiel für eine Sicht auf ein ERP-System	28
Abbildung 58: Vorhandener, mehrsprachiger Benennungskatalog (Excel)	29
Abbildung 59: Neue Tabelle erstellen	29
Abbildung 60: Spalten definieren.....	29
Abbildung 61: Name der Datenbanktabelle festlegen	30
Abbildung 62: Tabellenwerte im SQL-Managementstudio bearbeiten.....	30
Abbildung 63: Zeile markieren, um Werte einfügen zu können.....	30
Abbildung 64: Neues Abfragefenster	30
Abbildung 65: Abfrage anpassen.....	31
Abbildung 66: Neuer Wartungsplan.....	32
Abbildung 67: Names des neuen Wartungsplans.....	32
Abbildung 68: Hauptfenster Wartungsplan „Artikelcache“	32
Abbildung 69: SQL-Statement im Wartungsplan.....	33
Abbildung 70: Wartungsplan manuell aufrufen	33
Abbildung 71: Wartungsplan - Zeiteinstellung	33
Abbildung 72: Verbindung zu ODBC-Datenquelle einrichten	34
Abbildung 73: Zählnummer erzeugen	35
Abbildung 74: Beispielsicht "DPS_Office_Dokumenttyp(ValueOnly)" im Editor	36
Abbildung 75: Beispielsicht "DPS_Office_DocID_zu_Kunden" im Editor	36
Abbildung 76: Beispielsicht "DPS_Office_DokTyp_lfd_Nr" im Editor.....	37
Abbildung 77: Beispielsicht "DPS_Office__DokTyp_lfd_Nr" im Editor.....	37

8.2 Index

aktive Konfiguration	16	Key	11
Aktualisierung	10	Konfigurationen	16
alle Konfigurationen	16	Label	7
Anwendungsfälle.....	5	Linked Server	5, 26
Befehlsaufruf.....	10	Maximale Anzahl	19
Befehlsschaltfläche.....	11	neue Datenbank erstellen	26
benannte Instanz.....	13	Neuer Einstellungssatz.....	12
Bestandsdatenübernahme	20	nummerieren.....	35
cex-Datei	9	Passwort	26
Datenkarte leeren	37	Passwortstärke	26
Datensatzvorschau	21	Quelldatenbank	27
dll-Dateien.....	10	Reihenfolge.....	18
dpstba-Datei.....	24	Schaltfläche	11
Edit Top 200 Rows.....	30, 31	Schaltfläche hinzuzufügen	11
Einstellungen	14	Sicht	27
Einstellungssatz speichern	12	Sortierung	18
Exceltabelle	28	Spaltenköpfe.....	7
Exportdatei.....	24	Spaltenname.....	15
Exportieren.....	24	SQL-Benutzer	13, 26
Farbschema	22	SQL-Server	13
FEHLERSUCHTIPP.....	13	Stapelverarbeitung	20
Filterkriterien entfernen.....	7	Startwert.....	6, 17, 19
Importieren	24	Steuerzeichen	8
Karteneditor	11	TableAddIn 1.0.....	24
Katalog	28	Textsuchfeld	21

DPS TableAddIn V2.0

Variablen	16	Vorschlagsliste	18
Verbindungsserver	5, 26	Zielfeld	16
View	27	Zusatzanwendung.....	9
Viewer	21		